



Pfarrblatt **Nr. 5 / Juni 2020**
DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Katholische
Kirche
in Dornbirn

Wie geht's in der „neuen Normalität“?

Im Vergleich zur ersten „Schockstarre“ Mitte März ist es ja nun wirklich angenehmer, wieder mehr an Freiheiten genießen zu können. Man lernt das scheinbar „Normale“ doch wieder mehr zu schätzen, gerade weil da noch immer vieles weiterbesteht, auf das wir verzichten müssen.



Mühsame Unsicherheit

Ich kann mit den jungen Familien gut mitfühlen, die gespannt sind, ob nun im Herbst die großen Feiern der Erstkommunion wirklich möglich sein werden. Oder mit den jungen Paaren, die für den Sommer ihre Hochzeit mit vielen Freunden und Gästen vorbereitet haben! So vieles ist noch immer in der Schwebe und niemand weiß heute, wie es im Herbst dann wirklich weitergehen kann. Und noch mehr bange ich mit den Unzähligen mit, deren finanzielle Situation mit länger dauernder Unsicherheit noch unerträglicher wird. Ungewissheit verschlimmert die seelische Last.

Sichtweisen abwägen – das Gute in den Blick nehmen

Die „neue Normalität“ ist so eine zwielichtige Sache! Neben all den Einschränkungen, die der Vorsicht geschuldet sind, damit keine „weitere Welle“ heranreitet, gibt es auch Aspekte, die durchaus ihre positiven Seiten haben. So ist wieder – wenn wir es an der Situation der Gottesdienste anschauen – zumindest das reale Feiern in der Kirche mit einem gewissen Gemeinschaftsgefühl möglich. In vielen Gottesdiensten gab es ja auch schon vor „Corona“ den beliebten Sicherheitsabstand von oft mehr als zwei Metern zur nächsten Person. Und durch das Verbot der öffentlichen Messen wurde das Modell Hauskirche wieder zum Leben erweckt. Das könnte man auch als eine „Auferstehung“ deuten, die ohne „das Kreuz davor“ nicht möglich gewesen wäre. Man hat wiederentdeckt, dass Christen auch zuhause gemeinsam (!) beten könnten.

und wichtige Erkenntnisse mitnehmen

Es gibt noch vieles, was in dieser Krise an Gutem gewachsen ist (Kirchliches: Siehe Seiten 8 & 9) – und was wir uns an Ideen und neuen Chancen für die Zeit danach mitnehmen sollten. Z. B. dass wir gar kein ständiges Shoppen oder lange Fernreisen brauchen, um glücklich zu sein. Dass man Video-Konferenzen machen kann, statt zu Meetings um die halbe Welt zu reisen. Erinnern, wie gut es tut, stressfreier zu leben. Oder, dass man nicht alle Produktionsketten ins Ausland verlagert...



Dankbarkeit fördert die Immunität

Wir Christen haben es in unserer DNA, auch in der Krise gelassen bleiben zu können. Die erst vor kurzem gefeierte Ostererfahrung stärkt somit unser natürliches Immunsystem! Denn Ostern hat uns gelehrt, dass Gott das Kreuz verwandeln kann: Wo Gott mit seiner Macht ins Leben hereingeholt wird, kann er aus allem Schlechten / Totem auch was Gutes / neues Leben wachsen lassen. Die Kunst der Dankbarkeit ermöglicht es die Aufmerksamkeit auf das Gute zu richten und es wertzuschätzen, und damit kann innere Zufriedenheit aufkommen. Und wer mit sich, den anderen und vor allem mit seiner Situation versöhnt lebt, dessen Leib hat – so bin ich persönlich überzeugt – mehr Abwehrkräfte. So ist es gut, sich mit der „neuen Normalität“ auszusöhnen, damit wir auch diese kommende Phase mit Zuversicht und Achtsamkeit für das Gute meistern können.

P. Christian Stranz SVD, Moderator



Titel: Es ist eine der höchsten Künste, das Leben so wachsen zu lassen, wie es wachsen will: wild, überraschend und nicht eingeengt durch Schablonen

Foto: Otto Feurstein



Liebe Leserinnen und Leser!

Zunächst möchte ich zurück kommen auf die Zeit Mitte März, als sich die Ereignisse mit der Corona-Krise überschlagen haben: Damals war auch der Druck für die Aprilausgabe des Pfarrblattes zur Gänze vorbereitet. Mit Rücksicht auf die vielen Termine und Gottesdienste, die damals in Frage standen und in Rücksicht auf die Gesundheit der vielen Austräger hat das Leitungsteam des Seelsorgeraums beschlossen, die Aprilausgabe des Pfarrblattes nicht in Druck zu geben. Ebenso wurde dann aus denselben Gründen die Maiausgabe nicht gedruckt. Ich möchte mich bei allen, die enttäuscht oder irritiert waren, entschuldigen. Ich hoffe, dass deshalb nicht zuletzt diese neue Ausgabe Freude bringt und Hoffnung weckt.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Diözese älteren Priestern abgeraten hat, bis auf weiteres liturgische Dienste mitzutragen. Ich bitte auch darum, die Gedanken von Pfr. Christian Stranz Seite 2 und die grundsätzlichen Überlegungen von Nora Bösch Seite 12 und 13 auf den Weg mitzunehmen. Das Titelfoto zeigt einen Birnbaum, der abgeschnitten wurde und trotzdem wieder austreibt. Dazu ist zu sehen, dass der Baum auch innen nicht mehr ganz gesund ist. Für mich ist dieser neu austreibende Baum auch ein Symbol für die Zeit der Coronakrise: Manches ist gestorben oder verkümmert, manches war lahmgelegt, manches an sozialen, wirtschaftlichen und religiösen Netzwerken konnte nicht erfahren werden und musste zurückgefahren werden. Aber Leben kann nicht einfach umgebracht werden, aber es kann zurückgedrängt und aufgestaut werden. Ich wünsche uns allen, dass alles aufgestaute Leben wieder durchbricht und austreibt – hoffentlich auch in neuen Formen, hoffentlich auch im Suchen nach dem Sinn von Glaube und Gebet, in der Schärfung des Hörens, im Wagen des Gehörten. Ob die Pandemie Corona letztlich auch zu einer Zeit der Gnade wird, hängt nicht nur an den Kirchenverantwortlichen, sondern ganz speziell an jedem von uns. Ich wünsche uns allen viel Bereitschaft, Vertrauen ins Wagnis und viel Energie ins Verlassen von ausgeleierte oder nutzlos gewordenen Schienen. Mit dem Wunsch, dass unsere Wandlung eines Tages nicht mehr durch das Händewaschen verdrängt wird, grüßt ganz herzlich

Otto Feurstein

Kinder & Jugend	4
& Familien	7
Kirche in der Stadt	8
Orte des Zuhörens	10
Soziale Verantwortung	11
Termine und Veranstaltungen	12
Taufen und Hochzeiten	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Lebe den heutigen Tag	28
Kontakt und Impressum	30

Kinder & Jugend

JUGENDARBEIT IN CORONA-ZEITEN

Hallo alle zusammen, seit Mitte März befindet sich auch die Jugendarbeit im Corona-Modus. Daher hatten wir nun die Gelegenheit mit euch zusammen viel Neues – vor allem im digitalen Bereich – auszuprobieren. Das Ergebnis einer dieser Aktionen, diese Foto-Collage seht ihr hier unten: Unsere Dornbirner MinistrantInnen im Ministranten T-Shirt, denn gerade in solchen Zeiten halten wir zusammen.



UND SONST?

Mit unserem Instagram Kanal „jugendkirchedornbirn“ halten wir täglich mit vielen Dornbirner Jugendlichen Kontakt: Gute Gedanken werden geteilt, Mitmachaktionen gestartet und mit unsere Sonntagsstory ist ein spirituelles Angebot entstanden. (Auch nachzu-



sehen bei youtube „Kirche in Dornbirn“). So manche Jugendteams treffen sich zu online Spieleabende und auch whatsapp half uns in dieser Zeit.

Nun im Juni freuen wir uns aber, die ein oder andere Outdoor Aktion zu starten und Euch wiederzusehen (hoffentlich). Alle Infos dazu auf unsere Homepage und auf instagram.

INFROMATION SOMMERLAGER, MINILAGER UND CO.

Wir würden sehr gerne im Sommer mit euch auf die geplanten Sommer- bzw. Minilager fahren. Ob das möglich ist, können wir momentan noch nicht sagen (Stand bei Redaktionsschluss, 8.5.2020). Eine kurzfristige Absage, Terminänderung und/oder Planänderung behalten wir uns deshalb vor. Es wird aber auf jeden Fall ein Alternativprogramm geben.

Trotzdem informieren wir euch hier über die geplanten Termine:
Rohrbach, Haselstauden, St. Martin: 12. Juli bis 17. Juli 2020
Oberdorf, Kehlegg, Schoren: 26. Juli bis 1. August 2020

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Winkelgasse 3

Linda Isele
T 0676 83 24 02 802
linda.isele@kath-kirche.dornbirn.at

Stefanie Krüger
T 0676 83 24 02 801
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Anna-Maria Lau
T 0676 83 24 07 801
anna-maria.lau@kath-kirche-dornbirn.at

Watzenegg: 3. August bis 7. August 2020
Hatlerdorf: 23. August bis 28. August 2020

Wir bitten um Verständnis und Flexibilität und halten euch auf alle Fälle auf dem Laufenden. Hast du Fragen? Möchtest du etwas genauer wissen? Frag unsere Jugendkoordinatorinnen oder schau auf unsere Homepage.

Linda und Anna-Maria (im Namen der Jugend- und Lagerteams)

FIRMUNG MIT 17+

Die Vorbereitungen laufen. An den letzten Punkten wird noch fleißig getüftelt und gearbeitet. Bald ist sie startklar – die Firmung 17+. Hier ein paar Shortfacts für dich:

Wer?

Alle Jugendlichen aus Dornbirn, die zwischen 01.09.2003 und 31.08.2004 geboren sind, werden eingeladen.



Wann?

Die Einladungen gehen im Juli raus. Die Firmwege starten dann im Herbst 2020, davor kannst du dich auf einem dieser beiden Informationsabende genauer erkundigen:
10. September 2020, 19:30 Uhr, Pfarrsaal St.Martin / Markt oder
16. September 2020, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Bruder Klaus/Schoren
Die Firmtermine sind dann zwischen März und Juni 2021 verteilt.

Wo?

Seelsorgeraumweit vernetzt, hier in Dornbirn

Was?

Eine Firmung, die zu dir passt. Du kannst zwischen drei verschiedenen Firmmodellen auswählen.

Und jetzt?

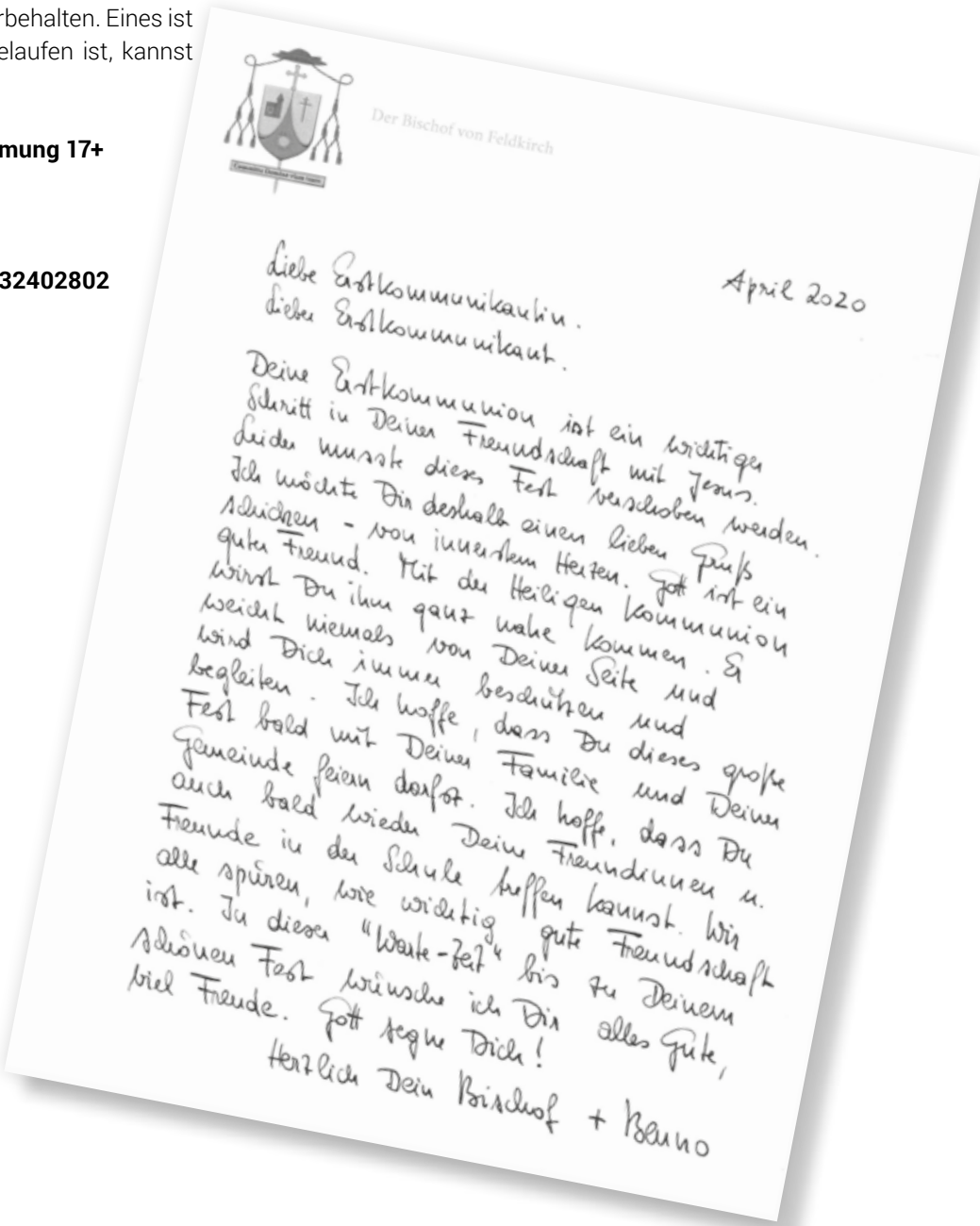
Sei noch ein bisschen geduldig. Gerade, weil es momentan schwierig ist fix zu planen, bitten wir dich um ein wenig Flexibilität und Verständnis und müssen uns Terminänderungen vorbehalten. Eines ist sicher: Sobald der zweite Informationsabend gelaufen ist, kannst du dich anmelden.

Hier bekommst du **deine aktuellen Infos zur Firmung 17+** und Antworten auf deine Fragen:

Bei Linda Isele:
firmung@kath-kirche-dornbirn.at oder **0676/832402802**
Auf unserer Homepage:
<http://www.kath-kirche-dornbirn.at/firmung>

ERSTKOMMUNION – HEUER ETWAS ANDERS...

Liebe Kinder,
eure Erstkommunion wird eine besondere sein, an die ihr euch lange erinnert.
Mit viel Schwung und Begeisterung haben wir in allen Pfarren im Herbst 2019 begonnen. Ihr habt gesungen, gebastelt und miteinander über Jesus gesprochen. Vieles war schon organisiert, bis hin zum Tisch im Gasthaus. Und dann gab es im März eine Vollbremsung durch das Virus. Nichts konnte mehr stattfinden. Wir suchten auf verschiedene Möglichkeiten trotzdem mit euch in Kontakt zu bleiben. Und ihr habt sogar einen Brief vom Bischof bekommen. Von euren Pfarren habt ihr in der Zwischenzeit die Infos bekommen, wann die neuen Termine sein sollen. Jetzt heißt es für euch und für uns: Warten. Und wir wissen ja, warten fällt uns nicht immer leicht. Wir von den Pfarren in Dornbirn wünschen euch, dass im Herbst eure Vorfreude auf euer großes Fest wieder aufkommt. Bleiben wir in Verbindung und Vertrauen wir auf Gott, dass alles gut wird.



KINDERKIRCHE MIT TIM Im Freien mit Abstand.
Sonntag, 27. Juni, 9.30 Uhr, im Pfarrzentrum Rohrbach
Wir laden alle Eltern mit Kindern von 0 – 6 Jahren herzlich zu uns ins Pfarrzentrum Rohrbach ein. Es gibt: Lieder zum Mittanzen, eine Erzählung von Jesus und jede Menge Fragen von Tim.
Vor allem Eltern sind am Ende des Gottesdienstes durchwegs entspannt.
Nächste Termine: Sonntag, 27. Juni



„MEET & PRAY“ – HASELSTAUDEN.
Ein gemeinsamer Vormittag für junge Familien mit Babys und Kleinkindern mit Musik, Spiel, Gebet, gemütlichem Beisammensein und Austausch.
Ort: Pfarrheim Haselstauden.
Nächster Termin: NOCH NICHT BEKANNT!
Kontakt: Sandra Mathis T 0676 83 24 08 311

MESSFEIER MIT KINDERELEMENT
St. Martin, Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr
Wir laden herzlich alle Familien zum Mitfeiern ein.

Kirche in der Stadt

Personelle Änderung

KAPLAN LOJIN JOSEPH KALATHIPPARAMBIL

Kaplan Lojin Joseph Kalathipparambil wird mit 31. August 2020 den Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Dornbirn“ verlassen und ab September die Aufgabe des Pfarrmoderators in Schlins-Röns übernehmen. Er tritt somit dort die Nachfolge des langjährigen Pfarrers Theodor Fritsch an, welcher seinerseits in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Es ist ein sehr nachvollziehbarer Wunsch von Lojin, nach seinen ersten Jahren als Kaplan nun eine eigene Pfarre zu übernehmen, wo er auch gestalterisch mehr Freiheiten hat.

Außerdem wäre Kaplan Lojin ursprünglich nur bis Sommer 2022 in der Diözese geblieben.

Glücklicherweise kann ich aber schon soviel mitteilen, dass P. Inosens Reldi SVD, der ja zurzeit sein Pastoraljahr in der Pfarre Hatlerdorf absolviert, vom Orden her noch weiter in Dornbirn bleiben und im kommenden Arbeitsjahr im Seelsorgeraum voll mitarbeiten wird. Dabei soll aber auch darauf geachtet werden, dass P. Inosens als junger Priester nicht in allen Pfarren eingesetzt wird, sondern auch eine gewisse Beheimatung findet.

P. Christian Stranz svd, Moderator

ANALOGUE INITIATIVEN:

- **OSTERN FINDET STATT** - Postwurfsendung „an jeden Haushalt“. Weil das vorbereitete Pfarrblatt für April von einem Moment auf den anderen an Gültigkeit verloren hat – alle Veranstaltungen wurden abgesagt – entschloss sich das Leitungsteam per Videokonferenz für ein Doppelblatt für Ostern, das durch die Post in ganz Dornbirn verteilt wurde.

• INSTALLATIONEN

Auf dem Marktplatz gab es Blickfänger für die Passanten, bei denen die Festinhalte von Palmsonntag, Abendmahl, Karfreitag und Ostern durch sinnreiche Installationen sichtbar und mit zeitgenössischen Verbindungen für heute dargestellt wurden. Nicht zu vergessen die einzelnen Pfarrkirchen, die ihre Kirchenräume besonders einladend mit Impulsen durch die Kar/Ostertage gestalteten.

• VERTEILAKTIONEN

In den meisten Pfarren wurden spontan Verteilaktionen gestartet und dabei Palmbuschen, Osterlichter oder den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vor die Tür gestellt. Die Familien der Erstkommunionkinder bekamen in einigen Pfarren einen Brief mit Impulsen vor Ostern und auch die Angehörigen von Verstorbenen, deren Jahrtag nicht gefeiert werden konnte, erhielten Briefe mit der Einladung zu einem Gebet daheim.

• TELEFONAKTIONEN

Gerade ältere Menschen, die kein Internet haben, wurden vor allem in den ersten Wochen telefonisch kontaktiert und nach ihrem Befinden gefragt. Manche fragten lachend, ob sie denn auch schon so alt seien, dass man sie nun bei einer Rundrufaktion dazu genommen hat.

• SONNTAGS-SÄCKLE

Ein Jausensäckle mit spirituellem Inhalt: einem Abendgebet und Hausgottesdienst, dazu Weihwasser oder eine goldene Schoki... Das bekamen Leute in einigen Pfarren daheim angeliefert.

• GARTENKONZERTE IN PFLEGEHEIMEN

Um trotz des Besuchsverbotes mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenhäuser im Kontakt zu bleiben, musste sich auch die Heimseelsorge Neues einfallen lassen: So wurden unter anderem Palmbuschen bzw. Osterkarten zugestellt. Anfang Mai wurden die Seniorinnen mit Gartenkonzerten überrascht. Bei schönstem Wetter haben kleine Ensembles in den Gärten und Höfen der Heime aufgespielt, während die Bewohner/innen aus sicherer Entfernung zuhören konnten.

DIGITALE INITIATIVEN:

• ANLEITUNG ZUR HAUSKIRCHE PER STREAMING

Pfarrer Dominik Toplek hatte die Idee, nicht nur zum Gebet daheim einzuladen, sondern die Familien auch dabei anzuleiten, indem er mit ihnen über die Plattform YouTube live „ins Haus kommt“ und einen Wortgottesdienst feiert. Alles ist noch heute

auf dem YouTube Kanal „Kirche in Dornbirn“ (mit dem grünen Logo) nachzusehen.

• KURZE VIDEOBOTSCHAFTEN

Pfarrer Christian Stranz wiederum verschickte per WhatsApp kurze Botschaften zu Ostern und den Sonntagen an über 250 TeilnehmerInnen, die wiederum von einigen weitergeleitet wurden.

• KOFFER SPIRITUALITÄT

Kurze Gedanken zum Nachdenken offerierte Gemeindeleiter Alfons Meindl für die Kar- und Ostertage auf dem neuen Kanal von YouTube. Genauso wie die Serie KINDERKIRCHE mit TIM und Alfons, bei der die bekannte Handpuppe Tim zu Gast war und für Kinder die Ostertage kindgerecht auslegte.

• #STAYCONNECTED

In Kontakt bleiben - auf Instagram @jugendkirchedornbirn. Positive Messages, Mitmach-Challenges, Morgenimpulse "live" und die eine oder andere tolle Idee begleiten Jugendliche und Junggebliebene seit Tag 1 des Corona-Lock-Downs. Und auch weiterhin ist das Jugendteam für euch da: Tägliche Impulse und die "Sonntagsstory für Langschläfer" im Instagramstoryformat regen zum Nachdenken, Mitmachen und Kraft Tanken ein. Übrigens kann die "Sonntagsstory" in den Instagram-Highlights und auf Youtube ganz leicht nachgeschaut werden.

• GLÜCKSMOMENTE

konnte man per WhatsApp verschicken, indem man in der doch eher mühseligen Zeit von Corona ganz bewusst die Aufmerksamkeit auf die wunderbaren und glücklichen Augenblicke gerichtet hat und richtet. Ein Foto ist schnell gemacht und mit einer Glückserfahrung gepostet und mit anderen geteilt.

• TOTENWACHEN per Videokonferenz

Ein Todesfall in der Zeit des „Lock Down“ ist besonders schwer, weil man die Trauer nicht mit anderen teilen kann. Als in St. Martin ein engagierter Pfarrangehöriger das erste Coronaopfer wurde, kam die Idee auf, das Gebet im Totengedenken an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Stunde mit einem Text für alle zu gestalten. Die Glocken läuteten, und alle verbanden sich mit der Trauerfamilie von zuhause aus mit den zugesandten Gebeten. Diese Idee wurde dann weitergeführt und man schloss sich bei den nächsten Totenwachen von zuhause aus dem Gebet per Video-Konferenz an. Bei zwei dieser Art von Totenwachen waren jeweils um die 200 MitbeterInnen online dabei, was den Trauerfamilien doch auch einen großen Trost vermittelt hat.

• HOMEPAGE

Natürlich darf nicht vergessen werden zu erwähnen, dass alle unsere pfarrlichen HPs gerade in dieser Zeit immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden und nicht nur Infos bereithalten, sondern auch Impulse und Inhalte, die miteinander Verbindung halten sollen.

Was so gelaufen ist wegen Corona...

Neue Initiativen wurden geboren

von P. Christian Stranz

Als mit dem „lock down“ ab 12. März 2020 keine Veranstaltungen, Treffen oder auch öffentliche Gottesdienste mehr möglich waren, versuchten alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen des Seelsorgeraumes sofort Wege und Mittel zu finden, wie Kirche gerade in dieser schweren Zeit präsent bleiben könnte.

Kirche lebt vor allem durch Gemeinschaft, und besonders ältere Leute, die doch in den Gemeinden sehr zahlreich da sind, sind von den Ausgangsbeschränkungen betroffen gewesen.

Daher war es eine erste, bemerkenswerte und wohltuende Erfahrung, dass so viele Menschen breit waren, Nachbarn z. B. beim Einkauf u.a.m. zu unterstützen. An dieser Stelle ein Danke für diese privaten und konkreten Zeugnisse von Kirche und gelebtem Glauben. Um in der Zeit der Ausgangsbeschränkungen als Kirche verbunden zu bleiben, zeigte sich die Notwendigkeit, nicht nur digital mit Hilfe der neuen Medien Kontakt zu suchen, sondern auch „analog“.

Hier sollen nun einige Initiativen vorgestellt werden, die vielleicht nicht alle ChristInnen mitbekommen haben:



Was hat Corona mit meinem Glauben gemacht?

Wir stehen vor dem Pfingstfest, dem Geburtstagsfest der Kirche. Der Hl. Geist hat den Aposteln Mut gemacht, hinauszugehen und die Botschaft Jesu von Liebe und Hoffnung in die Welt zu tragen. Wir feiern dieses Fest wieder gemeinsam – vielleicht sind wir in diesem Jahr der verängstigten Schar der Jünger näher als je zuvor. Mit Mundmasken und Sicherheitsabstand feiern wir in den Kirchen, und von der Freude, hinauszugehen und es allen zu erzählen, ist im Moment nicht so viel spürbar!

Am meisten aufgefallen ist wohl der Wegfall der Gottesdienste, und das auch noch insofern verschärft, als Corona gleich zu Beginn das Osterfest mit all seinen Liturgien getroffen hat. Nach der ersten Schockstarre haben die Pfarren begonnen, nach und nach andere Liturgieformen über die Medien anzubieten. Den Mangel an der gemeinsamen Liturgie haben die Menschen also sehr unterschiedlich erlebt – doch allen hat sich die Frage gestellt: **Wie bringst du dein Leben vor Gott? Wie stellst du dich in den Wandel? Wie sehr lässt du dich von Gott in diesem Wandel begleiten und stärken?**

Das zweite, das wohl sehr augenscheinlich war, war der Wegfall der Gemeinschaft. „Abgesagt“ – das war das häufigste Wort in den ersten Wochen. Neben den Gottesdiensten gab es keine Pfarrcafés und Bibelrunden mehr, kein Palmbuschbinden und keine Frauenrunden, keine Bildungsabende und keine gemeinsamen Frühstücke. Im Gegenteil: Viele, die da oft und gern dabei waren, mussten sich noch mehr zurückziehen, weil sie zur Risikogruppe gehörten. Und mit der Dauer der Isolation hat sich die Stimmung von „Das geht schon vorbei“ bis hin zu „Jetzt reicht es mir aber“ gewandelt. Der Wert, Gemeinschaft, Begegnung und Kontakt zu erleben, ist neu bewusst geworden. So könnte Corona auch hier eine Frage an uns stellen die lauten könnte: **„Wie erfährst du die Gemeinschaft im Glauben? Wo gibt sie dir Kraft und wo stärkst du sie?“** Besonders beeindruckt hat mich das große Maß an Solidarität und Nächstenliebe, das sich schon in den ersten Tagen der Krise gezeigt hat. Spontane konkrete Nachbarschaftshilfe, viele Ideen und Projekte, Not und Einsamkeit zu lindern – und das alles haben oft junge Menschen angeboten, von denen man es gar nicht so erwartet hätte. Füreinander-da-sein und Zusammenhalten ist als eine Haltung in unserer Gesellschaft deutlich geworden, die gar nicht so sehr an das Christ-Sein gebunden war. Und so hat Corona uns Christen noch deutlicher gefragt als sonst: **„Wo zeigt sich dein Glaube im Blick auf diejenigen, die bedürftig sind? Sind deine Augen und dein Herz offen für die Not um dich herum?“** Noch etwas hat Corona mit den Menschen gemacht: An diesen vielen wunderschönen Frühlingstagen sind sie viel hinaus in die Natur oder zumindest in den Garten gegangen, habe gesehen, wie die Natur erwacht, hatten vielleicht mehr Zeit als sonst für einen Spaziergang, einen Anruf bei einer Freundin, einem Tratsch über den Gartenzaun. Und haben dabei oft auch Trauriges erfahren: Den Tod eines lieben Menschen, die finanziellen Sorgen, das Bedrückende der Einsamkeit, die Angst um die Zukunft. Und wer genau hinhört, der hat vielleicht die Frage gehört: **„Hast du gespürt, dass Gott da immer an deiner Seite war und ist?“**

Ja, was hat Corona mit meinem Glauben gemacht? Spätestens jetzt, wenn kirchliches Leben wieder bekannte Formen annimmt, kann ich mir diese Frage stellen, was mir an Glaube, Hoffnung und Liebe in diesen Wochen zugewachsen ist.
Nora Bösch



Glücksmomente

- **Wir haben soooo eine Freude mit dem Gemeinschaftsgarten! Es ist wunderbar wie wir als Team arbeiten. Richtig erholsam und es macht Spaß...** *Bettina*
- Blick von Richtung Pfänder auf den See am frühen Morgen. *Maria-Luise und Aaron*
- **Glücksmoment - heute Mittag mit Lagerfeuer am Grünen Damm in Hard mit meiner Familie Axel**
- Unsere erste Rose – welche Freude! *Theresia*
- **„Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.“ Mit den Worten von Wolfgang von Goethe wünsche ich dir eine neue Arbeitswoche mit vielen schönen Glücksmomenten.** *Hildegard*
- Mein Puzzle, welches mir einige Stunden Schlaf geraubt hat... huch, schwitz, seufz *Ursula*
- **Sehr schön. Mein Seebild ist vom Lank: man kann deutlich die Ruhe erkennen** *Markus*
- Momentan finde ich es so schön, einfach Zeit zu haben, ohne grossen Zeitdruck, wenn ich eine Stunde meinen Kaffee genießen will, passt es, ich habe ja anschließend keinen Tagesprogramm-punkt mehr. *Barbara*
- **Basteln mit der Familie war gestern ein Glücksmoment für mich und wir haben uns die Welt in den Garten geholt. Bleibt alle gesund.** *Reinhard*
- Der "neue" Enkel, der an Ostern auf die Welt gekommen ist. *Herbert*

Soziale Verantwortung

Der Faire Handel und das Virus

Das Coronavirus ist inzwischen in fast allen Ländern der Erde angekommen und hat natürlich auch Auswirkungen auf den Fairen Handel. Die WELTLÄDEN in Österreich sind derzeit geschlossen – online-Bestellungen und Zustellung sind teilweise möglich – aber die Auswirkungen der Krise werden jeden Tag deutlicher. Vorboten waren bereits knappe Containerkapazitäten (Leercontainer waren in China blockiert), Frachtzuschläge und lange Transportzeiten. Handelsmessen sind abgesagt und HandelspartnerInnen, die ihren Besuch angekündigt hatten, bleiben zumindest in der ersten Jahreshälfte zuhause. Die Importorganisationen versuchen, alle Sortimentsplanungen aufrecht zu erhalten, Bestellungen nicht zu stornieren und alle Anzahlungen zu leisten. Sie stehen in engem Kontakt mit den ProduzentInnen in Übersee. Bei Nook Nook in Thailand werden Stofftiere hergestellt. 30% der Einnahmen kommen vom heimischen Markt, zum Beispiel aus den Duty Free Boutiquen an den Flughäfen. In Thailand gibt es empfindliche Einbrüche im Tourismus und in der Gastronomie. Somit ist der heimische Markt praktisch zum Erliegen gekommen. André Applegryn von Kapula Keramik in Südafrika berichtet, dass seine südafrikanischen KundInnen alle Bestellungen storniert haben. Die Produkte werden im Tourismussektor angeboten. Dort wird ein Rückgang von bis zu 80% erwartet mit dramatischen Auswirkungen auf die ProduzentInnen. Exporsal, der Zusammenschluss der ProduzentInnen von Hängematten in El Salvador, hat Stoff für die Herstellung von Masken für das Gesundheitswesen und die Bevölkerung gespendet, da Masken für die große Mehrheit der Bevölkerung unbezahlbar geworden sind. Unsere gemeinsame Herausforderung ist es, diese Krise zu bewältigen und die langjährigen Handelsbeziehungen zu den ProduzentInnen zu erhalten.

Der WELTLADEN Dornbirn wird so schnell wie möglich wieder öffnen und freut sich auf Ihren Besuch! Bleiben Sie gesund!



Vatertag

Gottesdienst.Sonntag, 14. Juni 10:30 Uhr. Pfarre Rohrbach. Besonders eingeladen sind Väter mit ihren Kindern. Musikalische Gestaltung durch die Väter Michael und Klaus.



Einige Väter haben sich Gedanken dazu gemacht, wie ihr Vatersein in den Zeiten von Corona war. Hier ihre Berichte:

- Diese Corona-Zeit ist schon etwas ganz Eigenartiges. Von einem Tag auf den anderen war mein übervoller Terminkalender plötzlich ganz leer. Ich habe wirklich die Tage zu Hause mit meiner Familie sehr genossen. Andererseits gab es für mich beruflich als Lehrer große Herausforderungen, plötzlich musste der Unterricht auf „distance-learning“ umgestellt werden. Natürlich klangen auch immer wieder Ängste mit. Wie wird sich dieser Virus weiterentwickeln? Wann wird es wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen geben? *Gernot*
- Corona Zeiten, für Wochen waren wir als Familie (5 erwachsene Personen), in der Bewegungsfreiheit auf die eigenen vier Wände eingeschränkt. Jedes Familienmitglied hat nach seinen Interessen die erzwungene „freie“ Zeit genutzt, es wurde gestrickt, gewebt, gelesen, Briefe geschrieben, Computerspiele gespielt, viel mit dem Handy kommuniziert, So manches handwerkliche Projekt wurde, sehr zur Freude einzelner, endlich in Angriff genommen und erledigt. Geschmerzt hat alle, dass die ganzen Geburtstags- und Familienfeiern nicht stattfinden durften. *Martin*
- Vater sein zu Corona Zeiten habe ich in dieser Zeit ganz unterschiedlich erfahren. Ich war mehr zuhause und für meine Kinder viel vorhanden. An zwei Tagen die Woche war ich ihr Lehrer. Schön war das tägliche Fußballspielen im Garten, das gemeinsamen Werken und so manche Radtour. Was eine Herausforderung für die ganze Familie war, waren meine vielen Telefongespräche: Mann will ja erreichbar sein. Aber wir haben es gut gemeistert miteinander. Vieles habe ich als Vater richtig gemacht, manches auch versemmt. Trotz allem waren wir und sind wir eine tolle Familie. *Alfons*

Termine und Veranstaltungen

SCHÖPfungSGOTTESDIENST AM PFINGSTMONTAG 1. JUNI, UM 9.30 UHR IN ST. MARTIN

Zu Pfingsten rufen wir: „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu!“

Angesichts der weltweiten Pandemie und der unleugbaren weiteren Herausforderungen an die Menschheit, die sich durch Klimawandel und Ressourcenverbrauch aufgrund unseres Lebensstiles ergeben, möchten wir als Christinnen um den Hl. Geist bitten, damit er dieses Antlitz der Erde - und uns dazu (!) - verwandle!

In EINEM gemeinsamen Gottesdienst für GANZ Dornbirn möchten wir ein Zeichen setzen und gemeinsam eine Eucharistie feiern, bei der wir zum einen für das wunderbare Geschenk der Schöpfung danken und zum anderen den Hl. Geist bitten, er möge uns immer besser lehren, die Artenvielfalt zu behüten, die Ressourcen zu wahren und somit auch das Klima zu schützen!

Jede Messe erinnert an die Kraft des Auferstandenen, der Sünde und Tod überwunden hat. Und sie nimmt uns in die Pflicht, als Christen auch selbst seine Sendung weiter zu führen.

Im Sinne von Papst Franziskus wollen wir mit der Schöpfung Gott loben und uns bewusst werden, wie wir mit unserem Handeln (Konsum, Verkehr, Energie, Abfallvermeidung) das gemeinsame Haus, die Erde, als guten und sicheren Ort auch für unsere Kinder und Kindeskinde erhalten können.



Da „Feldmessen“ zur Zeit nicht erlaubt sind, feiern wir in der größten Kirche der Stadt, in der 130 Personen Platz finden.

Und ungefähr so viele waren auch im letzten Jahr in der Klosterkirche dabei.

In den Pfarrkirchen finden am Pfingstmontag keine Messen statt.

P. Christian Stranz svd und die Öko-Gruppe des SSR

FRONLEICHNAM

wird in diesem Jahr in den jeweiligen Pfarren gefeiert. Näheres erfahren Sie auf der Homepage Ihrer Pfarre oder in den Schaukästen.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



VORANKÜNDIGUNG: BIBEL AUSSTELLUNG

Vom 9. – 25. Oktober findet in Zusammenarbeit mit den KBWs des Seelsorgeraums Katholische Kirche in Dornbirn und der Evangelischen Kirche eine Bibelausstellung statt. Wir hoffen, dass es bis dahin möglich ist, sie zu machen. Ein tolles, abwechslungsreiches Rahmenprogramm erwartet Sie.

PILGEREXERZITIEN IM ALLTAG

Begleitung:

Ulrike Amann, Seelsorgerin

Nora Bösch, Gemeindeleiterin in St. Martin

Wann: Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2020, vormittags

Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt

ABLAUF:

Der Ausgangspunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Wir unternehmen jeweils vormittags eine Wanderung in der Dornbirner Umgebung. Impulse, Stille, Gehen und Austausch wollen helfen, Gott mit allen Sinnen wahrnehmen zu können. Die Ausgangspunkte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

ELEMENTE:

Wandern (mittlere Kondition), Körperübungen, Impulse, Zeiten des Schweigens, Austausch

Erwartet wird die Bereitschaft...

... an allen Tagen dieser Woche vormittags in der Gruppe eine Pilgerwanderung in der Umgebung von Dornbirn mitzugehen

... sich ein Mal am Tag 10 Minuten Zeit für einen Tagesrückblick zu nehmen

... Einzel-Begleitgespräche sind nach Wunsch möglich

• **Kosten:** 50,— Euro und Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel.

• **Zeit:** jeweils ca. 7:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr, bei jedem Wetter

• **Begrenzte Teilnehmerzahl.** Die Beachtung der Sicherheitsvorgaben aufgrund der Corona-Situation wird vorausgesetzt.

• **Anmeldung bis 3. Juli 2020:**

nora.boesch@st-martin-dornbirn.at oder 0676 / 83240 8243

• **Nähere Infos:** www.kath-kirche-dornbirn.at



PFINGSTEN 2020

WAS BEGEISTERT DICH?

- Das Gebet, das persönliche Gespräch mit Jesus und das Lesen in der Bibel schenkt mir Kraft und Lebensfreude! *Beate*
- Begeisterung ist für mich Enthusiasmus, also Energie für etwas, das gerade anliegt. Mich voll und ganz vom Geist der Stunde leiten lassen, mit "Herzblut" dabei sein, das versuche ich bei meiner Arbeit genauso, wie wenn ich im Garten liege und einen Schmetterling beobachte. *Manuela*
- "Mich begeistert die Natur im Frühling. Voller Faszination und Dankbarkeit sehe ich dann, wie die Welt zum Leben erwacht und wieder grün wird." *Anna – Maria*
- Mich begeistern Menschen, die für eine gute Sache brennen. Die Stimmung bei einem ausgelassenen Zusammensein mit Freunden. Wenn mein Vorsatz/Vorhaben geklappt hat. *Heidi*
- Mich begeistert das große Engagement und das Durchhaltevermögen meiner Schulkinder und der Eltern beim Homeschooling. Es ist wirklich bemerkenswert, was die da leisten! *Michael*
- Derzeit begeistert mich der ungebrochene Optimismus und auch die Selbstdisziplin der vielen Menschen angesichts der Corona-Krise und der dadurch notwendigen Einschränkungen. Dies entdecke ich mit großer Freude auch im Glaubens- und im kirchlichen Leben und im Engagement vieler Menschen. *Reinhard*
- Mich begeistert die Natur; Mutter Erde - Gottes wunderbare Schöpfung. Auch begeistern mich Menschen, die für ihre Aufgabe brennen (z.B. du, Alfons, oder Biobauern). Zudem begeistern Bücher wie "Die Hütte" oder Überlieferungen von "Hildegard von Bingen". *Cornelia*

- Mich begeistert Sein Wirken immer dann, wenn ich nicht weiterweiß und Ihm voll vertraue! Jedes Mal wächst so viel Gutes daraus, sodass ich nur staunen und danken kann! *Waltraud*
- Das Pfingstfest bedeutet mir mehr als nur "christliches Brauchtum". Ich stelle, mit Begeisterung fest, dass der Hl. Geist, auf Knie und im Hardacker, nicht erst an Pfingsten wirkt. Schon in der ganzen Corona Zeit war der Hl. Geist spürbar, wie kaum zuvor. Denn die Nachbarschaftshilfe reichte von Einkäufen, bis zum Brennholz "umbiege"! Einfach wunderbar. *Ilse*
- Wenn man mich fragt, wofür ich brenne, dann gibt es wahrscheinlich nicht nur eine Antwort, aber das Wichtigste ist ganz sicher das Wohl meiner Kinder! Dass es Ihnen gut geht, und sie täglich spüren, wie sehr ich sie liebe, dafür brenne ich *Manuela*
- Ich begeistere mich für meine Familie und meine drei Kinder. Ich begeistere mich für die Dankbarkeit und Herzlichkeit meiner Familie und Freunde. Ich begeistere mich für den Zusammenhalt und Hilfe meinen Freundeskreis. *Christine*
- Heiliger Geist ist für mich heilmachender Geist dem ich alles hinhalten kann. Das macht mich froh und zuversichtlich. Auf ihn ist Verlass. *Rita*



ERLAUBTE TEILNEHMERZAHLEN DER KIRCHEN

Nach der geltenden Regel sind in St. Martin **130**, St. Leopold **100**, St. Sebastian **50**, Maria Heimsuchung **45**, St. Christoph **60**, Br. Klaus **50**, Watzenegg **25** und Kehlegg **30**, in Gütle **15** und im Ebnit **10** Personen erlaubt. Nach Möglichkeit bitte von den Sonntag- „Hauptgottesdiensten“ auf Vor-, Abend- oder Werktaggottesdienste ausweichen.

Lassen wir uns aber von der Masken- und Abstandspflicht nicht die Freude am Feiern nehmen!

Taufen und Hochzeiten



GETAUT WURDEN

HATLERDORF

- 1. 3. Lenia Achberger
Mia Laura Matiz
Elias Rusch
- 17. 5. Thea Miskolci
Sophia Jonce-Herczeg

SCHOREN

- 7. 3. Franziska Fäßler
- 8. 3. Frida Wohlgenannt
- 14. 3. Tobias Johannes Lang
Tabea Lang
- 25. 4. Paula Zeljko

HASELSTAUDEN

- 29. 2. Constantin Philipp Wilde
Clemens Julian Wilde

Außerhalb Dornbirns getauft wurden:

- Emil Fetz
- Elena Lau
- Amelie Sussitz
- Georg Kaufmann

ROHRBACH

- 23. 2. Lucy Brenda Slowikowski

TAUFFEIERN

Sonntag, 21. Juni

- 11.30 Uhr Markt
- 20.30 Uhr Hatlerdorf

Tauffeiern im Schoren, Rohrbach und Oberdorf

auf Anfragen bei Pfr. Dominik Toplek T 0676 83 24 08 193

Tauffeiern im Haselstauden

Nur in Absprache



HEIMBERUFEN WURDEN

MARKT

- 1. 3. Marianne Amann (93)
- 2. 3. Ida Klocker (91)
- 7. 3. Maria Rader (87)
- 26. 3. Peter Ploner (78)
- 2. 4. Armin Amann (82)
- 3. 4. Lydia Zumtobel (94)
- 5. 4. DI Hermann Schelling (100)
- 11. 4. Elfriede Türtscher (90)

HATLERDORF

- 8. 2. Ines Blaas (68)
- 15. 2. „Leni“ Magdalena Knaflitsch (90)
Brigitte Nachbaur (69)
- 21. 2. Cäcilia Fischer (85)
- 25. 2. Christl Renner (78)
- 5. 3. Josefa Lebar (76)
- 17. 3. Gertraud Lässer (78)
- 22. 3. Hermann Kraft (86)
- 31. 3. Peter Haid (66)
- 10. 4. Herlinde Welzenbach (91)
- 12. 4. Elfi Mayer (67)
- 15. 3. Josef Klettl (79)

OBERDORF

- 4. 2. Theresia Graf (87)
- 7. 2. Gerhard Gsteu (69)
- 11. 2. Anna Sohm (96)
- 14. 2. Herbert Gach (55)
- 18. 2. Edwin Feuerstein (89)
- 19. 2. Walter Schweizer (87)
- 23. 2. Anna Mäser (91)
- 26. 4. Arno Zwerger (65)
- 28. 4. Dora Kutzer (89)
- 4. 5. Olga Gindelhumer (94)

SCHOREN

- 6. 2. Paula Hanspeter (89)
- 18. 2. Anna Sohm (81)
- 20. 2. Helene Geuze (86)
- 25. 2. Ingrid Gehrking (77)
- 6. 3. Franz Paul Strolz (86)
- 24. 3. Gerhard Baur (58)
- 31. 3. Anita Spiegel (61)
- 5. 4. Gerhard Obermayr (66)
- 10. 4. Armin Ulmer (79)
- 20. 4. Maria Pieber (71)



HASELSTAUDEN

- 15.5. Kovacs Erika (79)

ROHRBACH

- 25. 2. Hulda Frener (88)
- 28. 2. Franjica Bubulj (76)
- 13. 3. Richard Tomazzoli (67)
- 15. 3. Maria Agatha Oberrauch (90)
- 20. 3. Roswitha Passamani (70)
- 30. 3. Zázilia Rümmele (100)
- 1. 4. Anna Maria Bock-Mundsperger (40)
- 9. 4. Gottfried Moratti (78)
- 30. 4. Herbert Fleisch (63)
- 2. 5. Erich Rottmar (82)

Abschied und Erinnerung

JAHRTAGSMESSEN mit Abstand und Mundschutz

Donnerstag 4. Juni – HASELSTAUDEN

- 19.00 Uhr für Arthur Fink, Margit Leitner, Plaimaurer Stefanie und
Else Margit Sohler

Donnerstag, 4. Juni – SCHOREN

- 19.30 Uhr für Edmund Gabardi, Anna Maria Marte

Freitag, 5. Juni – MARKT

- 19.00 Uhr für Karl Moser, Bruno Bauer, Rosmarie Mittersteiner, Winsauer
Ingeborg, Sieglinde Bischoff, Hans-Peter Stocker, Sieglinde Mohr,
Adolf Anselmi, Paula Ulmer, Roswitha Pernsteiner, Ingrid Fussenegger,
Elmar Amann, Paul Eder, Andreas Längle, Wendelin Huber, Helga
Gstach, Wolfgang Jost, Irmgard Vith, Martha Hilbe, Waltrude Winsauer,
Josef Meusburger

Freitag, 12. Juni – HATLERDORF

- 19.30 Uhr für Ingeborg Knaußl, Walter Grabher, Gabriele Helbock

Samstag, 13. Juni – ROHRBACH

- 18:30 Uhr für Paula Ulmer, Hermann Gabriel, Klaus Flatz, Armin Dreher, Klaus Boor,
Andreas Neyer, Anita Ederer

Mittwoch, 17. Juni - OBERDORF

- 19.00 Uhr für alle im Mai 2020 Verstorbenen

und alle im Juni vergangener Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen.

Markt St. Martin

„PFARRE UND KIRCHE IN CORONA-ZEITEN – WIE ICH DAS ERLEBT HABE.“

Die letzten Wochen waren auch für uns Christen sehr einschneidend. Wer hätte gedacht, dass wir einmal Ostern nicht gemeinsam feiern können? Wer hätte gedacht, dass es keine gemeinschaftlichen Erfahrungen wie Pfarrcafés und Erstkommunionfeiern geben könnte? – Und so haben viele ihre Wege gesucht, ihre Gottesbeziehung zu leben. Hier sind einige Stimmen aus unserer Pfarre:

- „Das Feiern des Gottesdienstes mit den Gläubigen ist uns abgegangen, da war die Fernsehübertragung aus dem Dom ein schwacher Trost. Besser ging es uns bei der Radioübertragung. Wir machten mit einem Ritual zur Opferung und nach der Kommunion, mit einem Stück Brot (Brot des Lebens) und einem Schluck Wein (Wein der Freude) die Feier für uns erlebbarer. (Vorher Lektüre www.gedaechtnisfeier.eu) Als besonders berührend haben wir die Totenwache für Peter Ploner empfunden. Wir hoffen, dass die Kirche bald wieder für alle offen ist.“ *Waltraud und Frank Wehinger*
- „Das Fehlen von Begegnungen und gemeinsamen Feiern führte mich mehr zum Nachdenken, was vom lebendigen Glauben in mir lebt. Die Pfarre war für mich erlebbar z. B. durch den Verkauf von Osterkerzen, bei deren Abholung es zu netten Begegnungen kam...natürlich mit Abstand! Osterliturgie in der Hauskirche zu feiern war eine neue, abgespeckte, aber sehr bewusste Erfahrung, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen. Auch die Videos mit Pfarrer Christian und Alfons Glücksmomentesammlung sind wohltuend, vielen Dank! Es sind die unzähligen früheren Erfahrungen, die uns in dieser Zeit das Gefühl des Miteinander ermöglichten.“ *Waltraud Mathis*
- „Gerade in der Osterzeit hat die Kirche sehr gefehlt, obwohl insgesamt die „verordnete“ Ruhe und Entschleunigung sehr wohltuend war und zum Genießen der Zeit einlud.“ *Monika und Johannes Remm*
- „Es war/ist schon ein sehr gewohnungsbedürftig, keine Mess- und Wort-Gottesfeiern mehr besuchen und auch meine diversen Dienste nicht mehr ausführen zu können. Die schöne Gemeinschaft der Pfarre fehlt einem einfach. Die Sonntagsmessfeiern am Radio mit Benno Elbs und anderen Pfarrern haben ich und meine Frau im Garten angehört und besonders schön empfunden.“ *Hugo Zehrer*
- In jeder Krise steckt eine Chance, sagt man. In den letzten Wochen haben wir unsere eigene Berufung als Christinnen und Christen neu gespürt, in der Hauskirche die gemeinsame Verantwortung für die Feier des Gottesdienstes übernommen und erfahren, wie im kleinen Kreis durch das Einbringen des Eigenen eine große Dichte entstehen kann. *Angelika und Karl Peböck*
- Kinderliturgie in der Corona-Zeit
Kein Palmbuschbinden und kein Ratschen, kein Palmsonntag-Umzug am Marktplatz, dafür zuhause am Küchentisch die Palmweihe mitverfolgen. Keine Gründonnerstags- und Karfreitagsrituale, dafür zuhause mit den Kindern Brotbacken, Brotteilen und Traubensaft trinken. Keine Speisenweihe und keine Auferstehungsfeier mit den Kindern am Karsamstag, dafür zuhause die

BÜROÖFFNUNGSZEITEN IM JUNI

Montag, Mittwoch und Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

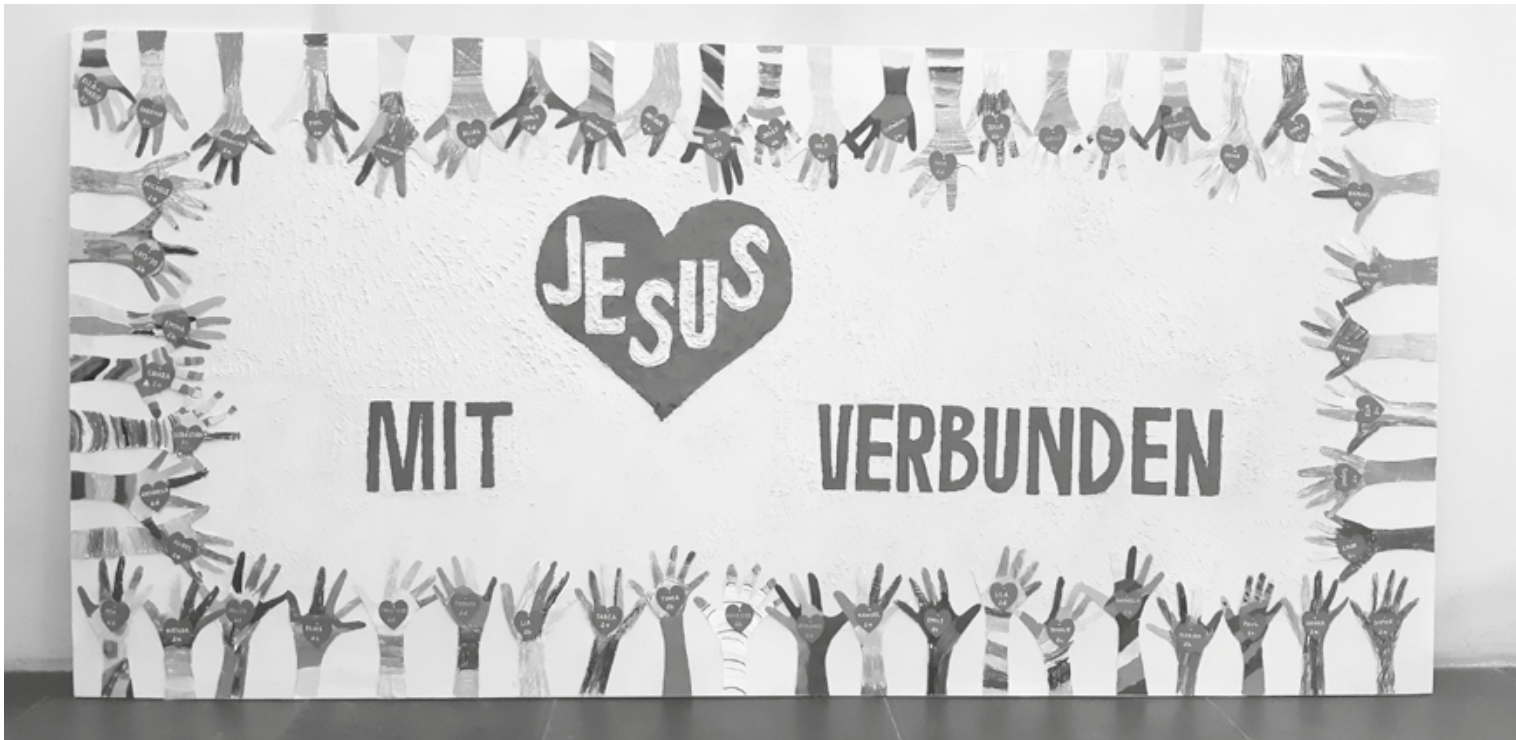


Auferstehungsgeschichte vorlesen im Schein der Osterkerze. Sie brannte anders als sonst. Ruhiger. Intensiver. *Barbara Dünser*

- In der Kirche übt der Orgelspieler. Die schweren Kirchentüren sind offen und ich gehe mit meiner Mama hinein. Wir haben was Schönes angezogen, ein bisschen gebetet und eine Kerze angezündet. Heute wäre meine Erstkommunion gewesen. Jetzt feiern wir sie im Oktober. *Magdalena*



- Mir fehlen die Ministranten-Einsätze und das „Schwätzchen“ mit Mesmer Manfred und dem Pfarrer vor der Messe. Vor allem auf den Palmsonntag, die Karwoche und die Osternachtfeier hätte ich mich gefreut. Heuer haben wir Ostern zuhause gefeiert! *Julian*
- Pfarrer i.R., Jahrgang 1941. Wegen Corona daheim. Geregelter Tagesablauf – Gebet, Lesen, Geige spielen, ab und zu wandern. Bescheidene Kochversuche. Täglich ein paar Anrufe oder Kontakte über WhatsApp. Ein paarmal die Hl. Messe gefeiert. Über WhatsApp zur Verbundenheit und Gemeinschaft eingeladen. Gebetsanliegen mitgetragen. Ich konnte bei der Feier die Gebetsgemeinschaft spüren. Viele Kontakte haben mich lebendige Pfarrgemeinde / Kirche erfahren lassen. Dafür ein großes Vergelt's Gott. *Jose Schwab*



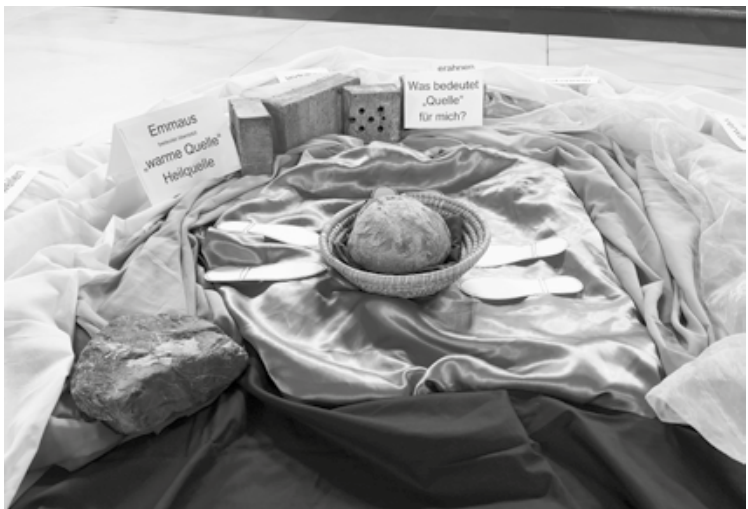
ERSTKOMMUNION – SONNTAG, 4. OKTOBER 2020

53 Kinder der Volksschulen Markt und Edlach freuen sich schon auf ihre Erstkommunion. Am 1. März haben sie sich beim Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt. Danach aber war plötzlich alles ganz anders als geplant: Der Versöhnungsweg und die letzte Tischrunde mussten abgesagt und die Erstkommunion auf Herbst verschoben werden.

Damit den Kindern die Zeit des Wartens nicht allzu lang wird, bekommen sie bis dahin immer wieder etwas von uns zugeschickt: einen Brief des Bischofs, eine schöne Geschichte oder ein Bild zum Ausmalen, etwas fürs Erstkommunionalbum und anderes mehr. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass die Vorfreude weiterhin wächst und dass das Fest im Herbst dann umso schöner wird.

EIN HERZLICHES DANKE

an alle, die beim Gestalten der Altarinsel mitgeholfen oder sonst ihre Verbundenheit mit der Pfarre zum Ausdruck gebracht haben!



KINDERLITURGIE

Am 7. Juni gibt es im 10.30 Uhr Gottesdienst ein Kinderelement. Familien sind herzlich eingeladen.

OSTERKERZENAKTION

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir trotz aller erschwerten Bedingungen fast 400 kleine Osterkerzen verkaufen. Wir unterstützen mit dem Ertrag von ca. 1500€ wieder bedürftige Familien in Dornbirn. Ein großer Dank gilt allen Käufern der Kerzen und all jenen, die mitgeholfen haben, die Osterkerzen zu gestalten.

WIR LADEN HERZLICH EIN ...

Sonntagabend 19.00 Uhr
Wortgottesfeier: 7. und 21. Juni
Messfeier: 14. und 28. Juni

Pfingstsonntag, 31. Mai
8.00 u. 10.30 Uhr Messfeier
19.00 Uhr Wortgottesfeier

Pfingstmontag, 1. Juni
9.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst

Freitag, 5. Juni
19.00 Uhr Jahrtagsmesse

Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr Messfeier mit Kinderelement

Donnerstag, 11. Juni, Fronleichnam
10.30 u. 19.00 Uhr Messfeier

Orgelmusik

Meistens ertönt am Mittwoch und am Samstag Orgelmusik, gespielt von unserem Organisten Rudolf Berchtl.

Hatlerdorf St. Leopold

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Schön, dass das pfarrliche Leben langsam hochgefahren wird! Durch die kleinen Zeichen wie Osterkerze, Marienbildchen, Maian-dachten, Anrufe und Gebetsmaterial in der Kirche wollten wir ein we-nig Kontakt mit Euch halten. Nun ist es wieder auf einem direkten Weg möglich. Dafür bin ich sehr dankbar.



Erwähnen möchte ich noch die Plakataktion von Cornelia Berger. Mit Unterstützung von SchülerInnen des BorgL, Fa-milie Geiger, Winsauer, Tschirf, und Luger und ihrer eigenen Familie haben sie während der Fastenzeit und zu Ostern tolle Plakate für unsere Kirchen-türen gemalt. Ein herzliches Dankeschön Euch allen! Auf der Homepage könnt Ihr alle Kunstwerke bewundern!

Die wichtigsten Infos rund um die Gottesdienste möchte ich Euch kurz zusammenfassen. Da laufend neue Regelungen und Richtlinien herauskommen, bitte ich um Nachsicht, wenn das eine oder andere nachjustiert wird. Die Homepage und die Kirchenaushänge sind immer aktuell!

GOTTESDIENSTE IN DER PFARRKIRCHE

- Samstag, 18.30 Uhr Hl. Messe
- Sonntag, 9.00 Uhr Hl. Messe
- Sonntag, 19.30 Uhr Hl. Messe
- Dienstag, 8.15 Uhr Hl. Messe
- Mittwoch, 19.00 Uhr (statt in Mühlebach) Hl. Messe

Höchstzahl

Die erlaubte Höchstzahl beträgt 100 Personen. Dies werden wir an-hand kleiner Kärtchen, die wir verteilen, abzählen. Wir haben uns ge-gen eine Anmeldung entschieden, das bedeutet, wir bitten Euch in Eigenverantwortung, Euch, so gut es geht, auf die Gottesdienste zu verteilen. Wir bitten zugleich um Verständnis, wenn die Höchstzahl erreicht ist, und wir vielleicht einige wieder nach Hause schicken müssen. Wir vertrauen auf den Hl. Geist, der uns da leiten möge. In der Kirche muss ein Mundschutz getragen werden, den Ihr bit-te von zuhause mitbringt! Jedes Familienmitglied zählt als einzelne Person, der Abstand von zwei Meter entfällt jedoch.

Ordnerdienste

Es werden die beiden Seitentüren geöffnet sein und dort wird jeweils ein Ordnungsdienst stehen. Dieser lädt ein, ein Kärtchen zu nehmen und Platz zu nehmen an den markierten Plätzen. Jede zweite Reihe wird freigelassen.

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr

Kommunionempfang

Es gibt keine Mundkommunion. Die Kommunionspender gehen durch die freien Reihen und verteilen so die Kommunion an die Be-sucherInnen.

WIR LADEN HERZLICH EIN...

Pfingstmontag, 1. Juni

9:30 Uhr Schöpfungsgottesdienst in St. Martin

Mittwoch, 10. Juni

20.00 Uhr Bibelteilen

Donnerstag, 11 Juni, Fronleichnam

9:00 Uhr Messfeier

19:30 Uhr Messfeier

Freitag, 12. Juni

19:30 Uhr Jahrtagsmesse

Sonntag, 21. Juni

19:30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé-Musik

GULASCHSUPPENTAG – DANKE

Am 8. März konnte die Missionsrunde noch den Gulaschsuppentag durchführen. Es kamen rund 3000 Euro zusammen, die der Mission gespendet werden können. Ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön an Lisi Fußenegger für die schöne Ge-staltung unserer Osterkerze. Lisi und Helmut und Bruno und Anne-marie haben in Heimarbeit noch einige kleine Osterkerzen verziert. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön.



Die vergangenen Monate waren für uns alle eine große Herausfor-derung, privat, in der Pfarre, in der Wirtschaft und der Politik. Umso wichtiger ist es, die Dankbarkeit nicht zu vergessen. Ich habe mich umgehört und habe hier einige Antworten abgedruckt. Den gesam-ten Text finden Sie auf unserer Homepage!

- In erster Linie bin ich dankbar für die geschenkte Zeit – für den Zwangsstillstand – der uns auf der Straße des Lebens wieder Ne-benwege, Geheimwege und Geheimplätzle finden ließ. Dankbar bin ich meinem Mann, der sich stundenlang Zeit nahm, um mir den pythagoräischen Lehrsatz zu erklären, den ich schon vor 50 Jahren nicht verstanden habe, der mir aber jetzt sehr logisch er-scheint. Fest dankbar bin ich all jenen, die uns trotz der Krise zum Lachen brachten – der „Trotzdem Humor“. *Luitgard*

- Ich bin dankbar, dass ich in dieser Zeit eine Familie hatte und nicht alleine war. Die vielen alltäglichen Begegnungen haben mir aber schon sehr gefehlt – ich nahm diese Entbehrungen als mein Fastengebot an. Dadurch wurde dieses Alltägliche wieder zu et-was Besonderem und umso mehr schätze ich jetzt wieder diese Begegnungen. *Sabine*

- Ich habe meine freie Zeit der Kurzarbeit genützt, indem ich in ganz Vorarlberg Pakete mit den Mund-Nasen-Schutzmasken zu den Näherinnen ausgefahren und wieder eingesammelt habe. Dadurch erhielt ich Lob und Anerkennung, habe neue Freunde kennengelernt und nebenbei etwas Sinnvolles geleistet! *Philipp*

- Dankbar bin ich, wenn die Glocken unserer Kirche zum Gottes-dienst anschlagen. Ein Moment der Irritation - es ist ja keine Mes-se, dann löst es in mir die verschiedensten aber guten Gefühle aus, wie Hoffnung, Sicherheit, und Zusammengehörigkeit. *Gabi*

- In dieser außergewöhnlichen Zeit bin ich besonders dankbar für meine Arbeitsstelle. Trotz persönlicher Abstände den vertrauten Menschen der Pfarrgemeinde nahe und verbunden zu sein, ist eine schöne Erfahrung. Da zu sein, wenn es wieder "los" geht, mich freu-en auf das Team, das man jetzt länger nicht gesehen hat. Während der ganzen Zeit eingebunden zu sein, spüren, etwas geht immer, neue Wege der Kommunikation, der Arbeitsweise, aber auch der gelebten Spiritualität. So vieles ist möglich - wurde möglich. *Doris*

- Wenn die Glocken unserer Kirche zum Gottesdienst anschla-gen. Ein Moment der Irritation - es ist ja keine Messe, dann löst es in mir die verschiedensten, aber guten Gefühle aus, wie Hoffnung, Sicherheit und Zusammengehörigkeit. Gebor-gen zu sein in Vielem, die Kinder die für ein paar Wochen ihr Studentenleben aufgeben und nach Hause kommen. Die An-rufe von Freunden und Verwandten, die Besonnenheit der Verantwortlichen, die sonntägliche Messe im Radio. *Gabi*

- Dankbar bin ich, dass ich diese Zeit mit ganz lieben Menschen um mich herum verbringen konnte und deshalb auch sehr viel Leich-tigkeit erfahren durfte – es ist schön, wenn ältere Menschen, die schon viel in ihrem Leben durchgemacht haben, das Vertrauen in das Leben nicht verlieren, sondern positiv in die Zukunft blicken. *Gertraud*

JUBELSONNTAG

Am 21. Juni um 10.30 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für Jubel-paare. Alle Paare, die ein Ehejubiläum feiern, sind herzlich eingela-den. Heuer leider ohne gemeinsames Essen , wir bitten dennoch um Anmeldung im Pfarrbüro!

SCHWANGERENSEGNUNG

Am 5. Juli um 18 Uhr findet die Schwangerensegnung in der Pfarrkirche statt. Wir laden herzlich ein!

Oberdorf St. Sebastian

WIR LADEN HERZLICH EIN...

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juni – OBERDORF

8.00 Uhr Messfeier mit eucharistischem Einzelsegen

Donnerstag, 11. Juni – OBERDORF

10:30 Uhr Fronleichnamtsfeier in der Pfarrkirche

ACHTUNG!!!

Die Vorabendmessen in Watzenegg finden von Juni bis Ende September um 19.00 Uhr statt.

GEDENKEN AN SR. ROSMARIE MEGNET



Am 26.4 verstarb Sr. Rosmarie, die 50 Jahre in Dornbirn und davon 20 Jahre im Oberdorf für den Orden der Helferinnen tätig war. Eine schöne und treffende Beschreibung von Rosmarie finde ich in den Worten von Sr. Cécile:

Geht man mit ihr durch die Straßen von Dornbirn, spürt man ihre Verwurzelung. Hier ist sie zu Hause; da ist die Bank, auf der sie täglich Pause macht, dort hat sie mal gewohnt, hier trinkt sie ihren Kaffee,

sie grüßt und wird begrüßt... Eine junge Frau fährt mit dem Rad an uns vorbei und winkt fröhlich. Rosmarie winkt zurück: «Sie kenn' ich schon, seit sie im Bauch war», und fügt hinzu: «Das tut mir schon gut, diese kleinen Zeichen.» ...

Sr. Rosmarie ist in Altdorf (UR) geboren und aufgewachsen. Dorfpfarrer Burch ermöglichte ihr den Besuch der Sekundar- und der Kinderkrankenschwesterschule und blieb auch später ihr Berater und Helfer. Rosmarie lernte den Orden der Helferinnen kennen, lebte immer wieder helfend im Ordenshaus in Luzern mit und trat schliesslich in den Orden ein. Das Noviziat absolvierte sie in Graz und war beim Einzug der Helferinnen 1965 in Dornbirn dabei. Ihr fast lückenloses Engagement als „Dornbirnerin“ umfasste unter anderem ihre Etagenverantwortung im Altersheim (1982-93) und ihre über 10-jährige Tätigkeit als Mesnerin im Oberdorf. Ihren Lebensabend verbrachte sie in einer Seniorenwohnung und dann im Pflegeheim Höchsterstrasse.

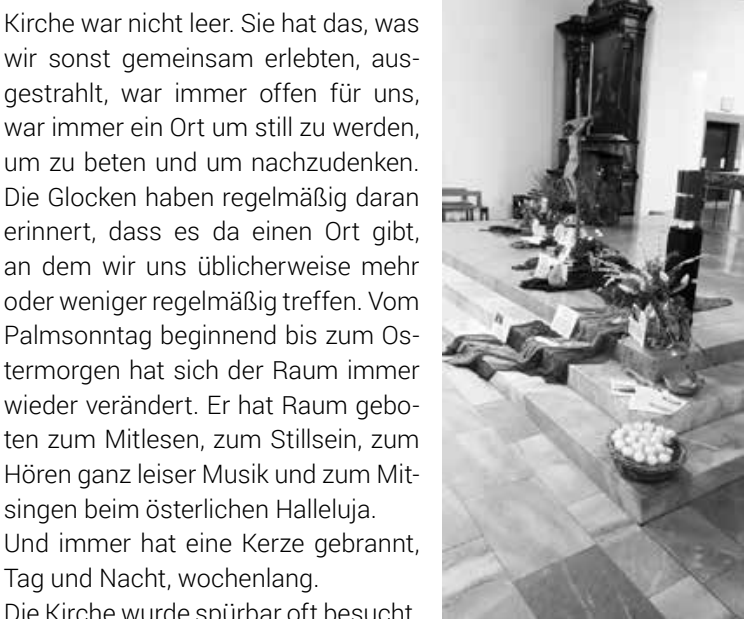
Danke Rosmarie für deinen Einsatz im Sinne der Helferinnen für uns.
Reinold Diem

OSTERN HABEN WIR ERLEBT – AUCH OHNE GEMEINSAME FEIERN

Wir konnten und sollten uns nicht gemeinsam in unseren Kirchenräumen treffen und doch haben wir über „unsere Kirche“ die Feiern der Karwoche und des Osterfestes visuell gemeinsam erlebt. Die

ACHTUNG - GEÄNDERTE BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 9.00 - 10.30 Uhr
Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr



Kirche war nicht leer. Sie hat das, was wir sonst gemeinsam erlebten, ausgestrahlt, war immer offen für uns, war immer ein Ort um still zu werden, um zu beten und um nachzudenken. Die Glocken haben regelmäßig daran erinnert, dass es da einen Ort gibt, an dem wir uns üblicherweise mehr oder weniger regelmäßig treffen. Vom Palmsonntag beginnend bis zum Ostermorgen hat sich der Raum immer wieder verändert. Er hat Raum geboten zum Mitlesen, zum Stillsein, zum Hören ganz leiser Musik und zum Mitsingen beim österlichen Halleluja. Und immer hat eine Kerze gebrannt, Tag und Nacht, wochenlang. Die Kirche wurde spürbar oft besucht. Und das freut alle Menschen, die sich sehr gern bemühen, den Faden nicht reißen zu lassen zwischen dem Kirchengebäude als Mittelpunkt des Glaubenslebens vor Ort und allen Menschen, die diesen Faden brauchen, suchen und gerne aufnehmen. Ostern 2020 war schön – trotz allem.

Eine Stimme aus Watzenegg

OSTERKERZEN

Es bereitere mir große Freude in dieser schwierigen Zeit doch das Osterlicht in 88 Familien bringen zu dürfen. Danke für eure Freude und die zahlreichen Bestellungen einer Osterkerze für zuhause.

Daniela Blodnig



ANSICHTEN EINES BERGMESNERS IN KEHLEGG:

Was ist auch dieses Jahr los? Was soll ich tun?

Wie geht es weiter? Wie lange geht das noch?

Soll ich mich verstecken und mich wegsperren oder das Beste draus machen?



Nach diesen Überlegungen und Sorgen entschloss ich mich, in die jetzige Normalität einzutauchen. Auf – machen wir weiter. Ja, denn die Karwoche ist angebrochen und Jesus geht auch seinen Weg der sicher von seinem Vater bestimmt ist. Was soll ich tun, wo sind all die Helfer in dieser Zeit? Sie sind überall, man muss sie nur sehen, hören, finden und beachten. Eine Tradition in der Karwoche ist das RÄTSCHA, weil ja die Glocken nach Rom geflogen sind, um Urlaub zu machen. So lautet ein Anruf von Veronika, dass Julian Hofkirchner gerne RÄTSCHA DÄT .Wau super, jetzt sind wir Zwei plus Technik. Und schon hat man uns geholfen. WER ? Der Geist der Gemeinschaft? Ich glaube, das muss jeder für sich selbst beantworten.

EINMAL AM TAG INNEHALTEN ...

... nur kurz. Einmal am Tag durchatmen, aufatmen, sich beschenken lassen: von einem biblischen Wort, einem Bild, einem Text.

Dazu wurden die Kirchenbesucher in der Pfarrkirche St. Sebastian eingeladen. Jedes Wochenende gab es neue Texte, Gedanken und es entstand eine neue Gebetsinsel.



KINDERECKE

Auch wenn momentan keine Familiengottesdienste stattfinden, kommen unsere Kinder nicht zu kurz.

Damit eure Sonne noch weitere Strahlen bekommt, gibt es eine Kinderecke in der Kirche. Dort könnt ihr auch jetzt im Juni nochmals einen Sonnenstrahl abholen. Viel Freude damit und der Überraschung, die es auch immer dazu gibt.



VERGELT'S GOTT ...

... an alle fleißigen Helferlein, die – trotz allem – Ostern in unsere Herzen gebracht und mit ihren Ideen, ihrem Tun und ihrer Zeit in allen unseren Kirchen zum Innehalten eingeladen haben. DANKE!

DANKE FÜR EURE SPENDEN IM JAHR 2019

Sternsinger	€ 18.404,61
Opfer Hl. Drei Könige	€ 744,23
Weltmission	€ 425,60
Weltmissionsonntag – Pralinen	€ 1.087,00
Familienfastenopfer	€ 343,17
Christen u. Stätten im Hl. Land	€ 173,91
Caritas Frühjahrskirchenopfer	€ 2.860,00
Caritashilfe gegen Hunger August	€ 695,71
Marianum	€ 215,22
Caritas Herbstsammlung	€ 661,93
Bruder und Schwester in Not	€ 1,298,79
Peterspfennig	€ 53,40
Christopherusopfer	€ 364,50

Schoren Bruder Klaus

20 JAHRE OSTERKERZEN

Im Jahr 2000 durften wir die 1. Osterkerze für unsere Pfarre machen, da entstand die Idee, auch für die Pfarrgemeinde kleine Osterkerzen mit demselben Motiv zu gestalten. Dies wurde von den Menschen sehr gut angenommen und so machten wir jedes Jahr bis zu 300 Kerzen. Der Reinerlös floss dem Projekt Pfarrzentrum NEU zu und nun der Kirchenrenovierung. Es hat uns immer sehr viel Freude bereitet das Motiv für die Osterkerze zu suchen und dann für die kleinen Kerzen zu entwerfen.



Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Pfarrmitgliedern die jedes Jahr diese Aktion unterstützen.
Hans Peter und Resi Jäger

BEGLEITET AUCH IN CORONAZEITEN SITZEN IN STILLE – TÄGLICHER IMPULS

Mit Ausbruch der Corona-Krise war es nicht mehr möglich, uns im Pfarrheim gemeinsam zu treffen. Gleich am Beginn der Quarantäne schickte uns Pfr. Dominik täglich gegen Abend über „WhatsApp“ einen Gedanken, einen Impuls und lud ein zum gemeinsamen Sitzen, jeder bei sich zu Hause. Beginn - mit dem abendlichen 18 Uhr Glockenläuten – einfach in die Stille zu gehen, zu atmen, loszulassen, auf Gott zu hören. Diese gemeinsame Zeit, diese Art von Kontakt erlebte ich als sehr wertvoll, sie schenkte Kraft und ließ Verbindung auch untereinander spürbar werden.
Paula Thurnher

PALMBUSCHEN, GERADE AUCH IN CORONAZEITEN

Ein seltener Anblick - ein junges Ehepaar mit Kinderwagen und vielen Palmbüschen beladen. Ein herzliches Danke an Maria und

NEUE BÜROÖFFNUNGSZEITEN IM JUNI

Parteienverkehr Montag von 8.30 – 11.30 Uhr
und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Telefonisch sind wir für sie da:
Mo., Di., Fr. von 8.30 – 11.30 Uhr



Kai Pommerenke, welche ca. 60 Palmbüschen an ältere Pfarrangehörige verteilten. Ebenso lagen in der Kirche Palmbüschen zum Mitnehmen bereit.

OSTERN, EINE BESONDERE BEGEGNUNG MIT GOTT IN BZW. GERADE WEGEN CORONA!

Rückblickend können wir sagen, trotz den Ereignissen dieser Zeit, konnten wir als Familie auch sehr viel Positives erfahren. Dazu gehörte unter anderem die Online Hauskirche mit unserem Pfarrer Dominik Toplek, welche uns eine tief erfahrbare Vorbereitung auf das Osterfest ermöglichte. Das Herrichten unseres hauseigenen „Altars“ wurde in dieser Zeit zu einem Ritual für die jeweilige Feier. Besonders unsere Kinder Celine (10) und Emelie (5) konnten sich durch basteln und zeichnen bei den Feiern einbringen. In der Osternacht versammelten wir uns um die Feuerschale. Die Feiern waren immer sehr beeindruckend und intensiv.
„Danke, Dominik!“
Gabi und Manfred Messner

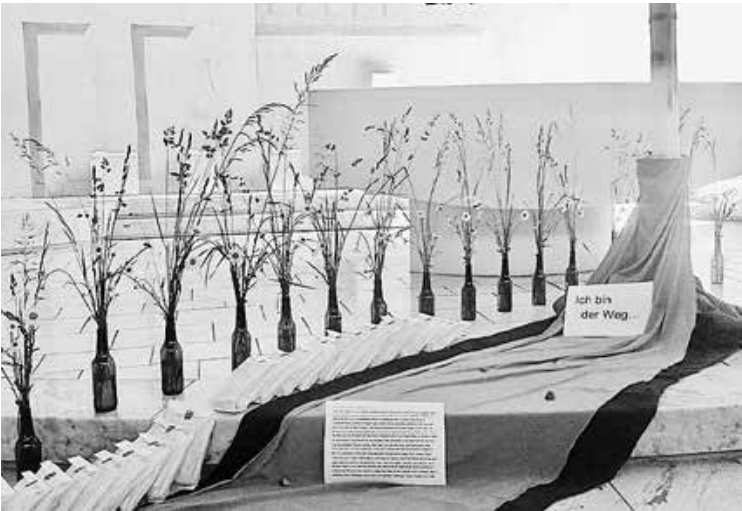
LIVE-STREAM-GOTTESDIENSTE

Hausgottesdienste für Familien können bis Schulende Samstags um 17.00 Uhr auf YouTube mitgefeiert werden. Den Link findet man unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/dornbirn



... AUCH IM PFLEGEHEIM IST MAN MIT DER PFARRE VERBUNDEN

Ich habe die Zeit in der es keine Möglichkeit gab zum Besuch einer öffentlichen Eucharistiefeier zwar sehr bedauert, aber zu meiner Freude wurde es mir ermöglicht, die Live-Stream Gottesdienste von unserem Pfarrer Dominik auf dem Tablet mitzufeiern. Diese berührten mich sehr und stellten eine tiefe Verbundenheit zur Pfarre her. Die Zusendung der Gebete, die Einladung zum Gebet Abends um 18.00 Uhr und die Anleitungen zur Andacht waren sehr hilfreich und zeigten, dass man von der Pfarrgemeinde nicht vergessen wird.
Marita Fleisch



SONNTAGS-SÄCKLE

Liebevoll gerichtete Sonntags-Säckle wurden in der Pfarre verteilt und waren zum Mitnehmen aufgelegt. Den fleißigen HelferInnen, Karin, Marlies, Heidi, Renate, Sophia, Brigitte, Magdalena und Daniel ein herzliches Danke!

IMPULSE ZUM EVANGELIUM

... diese bereichernden Impulse mit Musik werden uns auch im **Monat Juni** immer am **Sonntag ab 14.00 Uhr** in der Pfarrkirche begleiten

RENDEZVOUS MIT GOTT...

Wie geht das? Ist das überhaupt möglich? Natürlich, denn ich kann mich jederzeit an IHN wenden. Er ist für mich da, er hat immer Zeit.

Ich kann mit ihm über alles sprechen: über meine Anliegen, Sorgen, Misserfolge, Ängste, meine Wut aber auch über meine Freude, meine Erfolge und meine Dankbarkeit. Er hört mir zu – jederzeit und versteht mich - wortlos. Manchmal genügt es schon, wenn ich mich still in die Kirche setze, aus dem Alltag heraustrete, mich mit meinem Atem verbinde und auf mein Inneres höre, dann wird diese besondere Beziehung spürbar.

Wir laden dich herzlich zum Rendezvous mit Gott ein – **jeden Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr** ist unsere Kirche hierfür geöffnet. Musik und Kerzenlicht begleiten diese besondere Zeit. Du bist jederzeit willkommen!

EHEJUBILÄUM

**„SIE SIND JETZT 30 JAHRE MIT IHRER FRAU VERHEIRATET.
WAS REIZT SIE NOCH AN IHR?“
„JEDES WORT!“**

An dieser Stelle stünde nun die herzliche Einladung zum Ehejubiläumsgottesdienst als Dank für langjährige, gelungene Beziehung. Aber um wirklich fröhlich feiern zu können, nur angesteckt mit dem Virus der Liebe, verschieben wir dieses Andenken auf später - irgendwann. Weiterhin eine gesegnete Zeit für sich und Ihre Lieben.
Elke Willi

WIR LADEN HERZLICH EIN...

Montag 1. Juni

10.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst (St. Martin)
jeden Mittwoch von 18.00 - 21.00 Uhr
Rendezvous mit Gott

Donnerstag 4. Juni

19.30 Uhr Jahrtagsgottesdienst

ab Montag 8. Juni

9.00 Uhr, wieder Morgenlob im Pfarrsaal

Sonntag 21. Juni

10.30 Uhr, Familiengottesdienst bei Schönwetter im Freien - anschließend Picknick
(nähere Infos auf unserer Homepage)

Haselstauden

Maria Heimsuchung

DU BIST DAS LICHT DER WELT

Du bist der Glanz der uns unsere Nacht erhellt. Mit diesen Worten beginnt ein bekanntes „modernes Kirchenlied“ aus früheren Jahren. Für viele von uns waren die vergangenen Wochen eine ungewohnte, anstrengende, und auch einsame Zeit. Leider sind auch die kirchlichen Feiern rund um Ostern im gewohnten Rahmen nicht möglich gewesen, und so waren wir alle herausgefordert zu Hause, die Karwoche und die Auferstehung Jesu, zu feiern. In ganz besonderer Weise konnte uns hier auch das Wort Gottes begleiten, das in unseren Herzen die Hoffnung der christlichen Botschaft aufleuchten lässt. Wöchentlich war das Evangelium des Sonntags mit Kommentar zum Mitnehmen, als kleine Hilfestellung, in der Kirche zu finden.



„Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein.“ so geht der Text des oben erwähnten Liedes weiter. Symbol für diesen Freudenschein, für Jesus, das Licht der Auferstehung, ist unsere Osterkerze, die jeden Sonntag tagsüber in unserer Kirche brannte und zu persönlichem Gebet und gemeinsamer Fürbitte, die auch auf dem Tisch mit dem Evangelium zu finden war, einlud. „Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsternen währst, bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt – du das Licht der Welt“, so endet der Refrain des Liedes. Leider war es ja nicht allen Gläubigen unserer Pfarre möglich die Pfarrkirche zu besuchen. Also machten sich fleißige HelferInnen aus der Pfarre auf den Weg um unsere kleinen Osterkerzen, Zeichen der Hoffnung und Aufmerksamkeit, in die Häuser älterer oder kranker Menschen zu

bringen. Alle anderen Osterkerzen wurden kontaktlos verkauft, und so kommt auch dieses Jahr unserem engagierten Sozialkreis eine schöne Summe zugute!

MUTTERTAG



Am 10. Mai war Muttertag. Für alle Mamas und mütterlichen Menschen gab es eine kleine Aufmerksamkeit. In der Kirche und in der Friedhofskapelle waren schöne Kärtchen mit Segen und kleiner Schokolade zu finden.

ERSTKOMMUNION

Wir sind eine bunte Gemeinschaft! Diese schöne Karte mit den Bildern unserer ErstkommunikantInnen wurde den Kindern als Gruß der Pfarre zugesandt. Die Kinder sind weiter auf dem Weg der Vorbereitung.



UNSERE ERSKOMMUNIONKINDER LERNEN DIE KIRCHE KENNEN

Die Kirchenrallye hat im März stattgefunden, und die Kinder konnten das Haus Gottes mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Die Kinder durften die Sakristei erkunden, mit den Priester- und Ministranten-Gewändern, den Stolen, den Hostien, den glänzenden Kelchen und Schalen. Weiter ging es in den Altarraum. Hier entdeckten sie unter anderem den Altar, den Ambo, das Weihwasserbecken und hinter dem Fastentuch die Wohnung von Jesus: den Tabernakel mit der Monstranz. Sie konnten erfahren wie eine Orgel funktioniert mit all den Registern und Pfeifen sowie auf den Dachboden die steile Treppe hinaufsteigen, bis zu den 4 Glocken im Kirchturm, und diese aus nächster Nähe hören. Was für ein Lärm!!



Die Feier der Erstkommunion 2020 in Haselstauden wurde auf den 11. Oktober verschoben.

PFINGSTEN

„Wer glaubt ist nie allein“ so beginnt ein weiteres bekanntes Lied. Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist, der uns mit seiner Nähe und Freude erfüllen möchte. Das feiern wir an Pfingsten und dieser Glaube verbindet uns auch untereinander, ganz besonders in schwierigen Zeiten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gesegnete Pfingsten, *Ihr Pastoralteam, Sandra Mathis, Kaplan Lojin, Eva Körber, Cornelia Pichler, Wolfgang Spiegel*

UNSERE NEUEN MINISTRANTEN

Während des Familiengottesdienstes im März, umrahmt vom fröhlichen Gesang des Kinderchores „Ohrwürmle“ aus Hard, trugen Anna, Lea und Lukas ihr Ministrantengewand stolz in die Kirche. Im Gottesdienst bestätigten sie den Dienst als Ministrant*innen anzu-

BÜROÖFFNUNGSZEITEN NEU

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr.

nehmen, und mit einem Applaus wurden sie von der Gemeinde feierlich aufgenommen. Unterstützt vom Segen Gottes durch Kaplan Lojin starten sie nun voller Energie in ihren Dienst.



WIR LADEN HERZLICH EIN ...

GOTTESDIENSTE / MESSFEIER

Samstag 18.30 Uhr (Vorabendgottesdienst)
Sonntag 9.00 Uhr
Sonntag 19.00 Uhr (Unter Vorbehalt bis 5. Juli!)
Dienstag 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Aufgrund der derzeitigen Verordnungen, beschränkt sich die Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten auf 46 Personen!

SONDERGOTTESDIENSTE

Montag 1. Juni, 10.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst (St. Martin)
Donnerstag 11. Juni, 9.00 Uhr Fronleichnam (Haselstauden)

WORTGOTTESFEIER:

Dienstag 9. Juni 8.30 Uhr
Samstag 20. Juni 18.30 Uhr

WALLFAHRTSGOTTESDIENST:

Samstag 06. Juni 18.30 Uhr
18:00 Uhr Rosenkranz

JAHRTAGSMESSFEIER

Donnerstag, 4. Juni 19.00 Uhr

Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

Jeden Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr

Homepage www.pfarre-haselstauden.at
Mail: pfarre.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at

Rohrbach St. Christoph

GRÜSS GOTT

Die aktuelle Ausgabe des Pfarrblattes weist darauf hin das wir unterwegs sind zu immer mehr Normalität. Es liegt eine herausfordernde Zeit hinter uns, eine Zeit die die Welt so noch nicht erlebt hat. Vieles ist noch nicht klar und auch die Nachwirkungen in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens sind noch nicht durchgestanden. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir unterwegs erste Gottesdienste wieder miteinander zu feiern mit all den Auflagen.

Dankbar schaue ich auf die Zeit zurück die hinter uns liegt viele haben sich eingebracht und so gezeigt, wie wir unser Christsein auch mit Abstand leben könnten. „Rohrbach meldet sich“, mehrmals hat der Pfarrgemeinderat alle Ehrenamtlichen angerufen und nachgefragt wie es Ihnen geht, unsere Kirche war immer offen, Palmzweite Osterkerzen und sonntägliche Impulse lagen auf und wurden gerne in Anspruch genommen. Der PGR hat an alle Erstkommunionkinder einen Brief verteilt mit einem gesegneten Christophoruskleber, der ihr Unterwegssein begleiten möge bis zur Erstkommunion. Schließdienste der Kirche, Blumenschmuck, spontane Kirchenkonzerte, Osterhasen an die Minis und noch einiges mehr, Zeichen lebendiger Gemeinde. Viele Menschen die aus sich heraus Menschen betreut haben, was vorbeigebracht haben viel telefoniert haben. „Einen Freund erkennst du erst wenn es dir schlecht geht!“ Viele haben sich in dieser herausfordernden Zeit als Freunde bewiesen... Ein Herzliche Vergelt's Gott
PGR-PT-PKR

PFINGSTEN 2020

Pfingstsamstag, 30. Mai

18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Verlängerung
19.30 Uhr im Anschluss PfingstGEISTfest mit Musik, Geist und Abstand...vom Kirchendach. Bei schönem Wetter im Freien. Gruppe Pure Acoustic

Rahmenbedingungen werden noch geklärt und bekanntgegeben.

Pfingstsonntag, 31. Mai

10.30 Uhr Messfeier, mit musikalischer Gestaltung durch die Gruppe Pure Acoustic

Pfingstmontag, 1. Juni

9.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst St Martin
Bei uns kein Gottesdienst



BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

VATERTAG

Sonntag, 14. Juni 10:30 Uhr. Besonders eingeladen sind Väter mit ihren Kindern.

Musikalische Gestaltung: Die Väter Michael und Klaus

FRONLEICHNAM

10:30Uhr Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung Nicole&Harald Kraft und Freunde. Der Gottesdienst wird wenn möglich im Freien gefeiert.

TROTZDEM

Sonntag, 21 Juni

10:30 Uhr Gottesdienst mit den "Rohrbänkler" mit einem Trostbier im Anschluss weil "Rohrbach feiert" nicht möglich ist.

KINDERKIRCHE

MIT TIM

Sonntag, 27. Juni 9.30 Uhr Pfarre Rohrbach.

Wir feiern im Freien mit viel Abstand.

Bringt bitte Decken mit!!!

Änderungen sind möglich.



FAHRPLAN MIT FRAGEZEICHEN

GOTTESDIENSTE

Es gilt wieder die normale Gottesdienstordnung
Mit entsprechenden Einschränkungen.

ERSTKKOMMUNION

So 27. September

09:00 Messfeier/EKO Kl. 2b/c

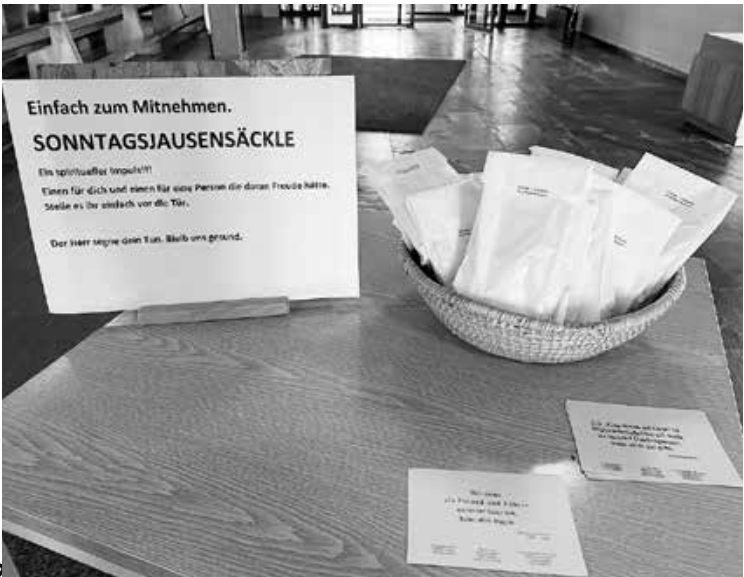
10:30 Messfeier/EKO Kl. 2a/d

TAUFEN

Sind als Einzeltaufen wieder möglich. Genauer auf Anfrage im Pfarrbüro

SEITENBLICKE

einer Ausnahmezeit von der wir noch nicht wissen ob sie schon zu Ende ist ...



Lebe den heutigen Tag

Auf dieser Seite blickt uns eine Skulptur an, die ein Mann mit seiner Motorsäge in einen Baumstamm geschnitten hat. Wir sehen ein Kreuz und darunter ein Herz. Was wollte der Holzkünstler wohl sagen? Dass eine Krise ohne Herz nicht zu überleben ist? Dass wirkliches Leben im Herzen zu wachsen beginnt? Dass einer am Kreuz gestorben ist, weil er sein Herz und unser Herz nicht verraten konnte? Dass nur ein von Gier, Habsucht, Korruption Pietätlosigkeit und eigennützigem Beten gereinigtes Herz durchlässig ist für die Liebe?

Die Skulptur ist zu sehen auf dem Weg vom Gütle zur Ammannsbrücke. Auffallend ist auch, dass von unten zaghaft ein Efeu nach oben wächst.

MORGEN IST GOTTES

Lebe den heutigen Tag,
Gott schenkt ihn dir.
Lebe ihn in Ihm.
Der morgige Tag gehört Gott,
nicht dir.
Lege nicht auf Morgen
Die Sorgen von heute.
Morgen ist Gottes, er sei ganz ihm.
Der Augenblick, der jetzige,
ist ein gebrechliches Brücklein.
Wenn du es mit dem Bedauern
von gestern belastest
und mit den sorgen von morgen,
dann gibt es nach,
und du verlierst den Boden.
Das Vergangene? Gott vergibt es.
Die Zukunft? Gott schenkt sie.
Lebe den Tag von heute
In Gemeinschaft mit ihm.

Schwester Odette
(Kleine Schwester Jesu,
Geb. 1932 in Frankreich,
1995 in Algerien
von einem Dschihadisten erschossen)



IMPRESSUM

Medieninhaber: Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung

Otto Feurstein, T 05572 41 729, otto.feurstein@live.at

REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER AUSGABE: 5. JUNI 2020

Preis: für Jahresabo € 8,—
Abonnements, An- und Abbestellungen, Adressänderungen
bitte beim jeweiligen Pfarramt.

Hersteller: Druckerei Vigl

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt, Annagasse 5, 6850 Dornbirn
dornbirner.pfarrblatt@gmx.at



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
VIGL-DRUCK GmbH, UW 1207

Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE

17.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
18.00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier (Mai – September 19.00 Uhr)
18.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
HASELSTAUDEN Messfeier, SA v.d. 1. SO i. Monant Wallfahrtsgottesdienst, SA v.d. 3. SO i. Mon. ist Wortgottesfeier
ROHRBACH Messfeier, 1. + 3. + 5. SA i. Monat Wortgottesfeier
19.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, 2. + 4. SA i. Monat Wortgottesfeier

SONNTAG

7.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **MARKT** Messfeier
9.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 5. SO i. Mon. Wortgottesfeier
HATLERDORF Messfeier
KEHLEGG 2. So i. Monat Messfeier mit Jahresgedenken, 4. So i. Monat Familiengottesdienst
SCHOREN Messfeier, 3. SO i. Monat um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
KRANKENHAUS Messfeier
9.30 Uhr **EBNIT** Messfeier
10.00 Uhr **PFLEGEHEIM HÖCHSTERSTRASSE** Messfeier
10.30 Uhr **MARKT** Messfeier
OBERDORF Messfeier
ROHRBACH Messfeier
10.45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
11.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier, Kroatisch
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
KAPLAN BONETTI HAUS Messfeier, englisch
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier, 1., 3. + 5. SO i. Mon. Wortgottesfeier
19.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier, jeden 4. SO Wortgottesfeier

Werktage

MONTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob
18.30 Uhr **CHRISTUS-KAPELLE (Kaplan Bonetti Haus)** Messfeier, 1. MO / Gesungenes Abendlob, 2., 4. + 5. MO

DIENSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
WATZENEGG Messfeier, 1. DI im Monat mit Frühstück
8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
8.30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, am 2. DI im Monat Wortgottesfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
15.30 Uhr **PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** jeden letzten Dienstag im Monat Messfeier
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

Gottesdienste und Gebet

MITTWOCH

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier, von Frauen mitgestaltet (1. MI im Monat mit Frühstück, Ausnahme 3. MI)
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
8.15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
19.00 Uhr **KAPELLE MÜHLEBACH** Messfeier
OBERDORF Messfeier und Jahresgedenken, 3. MI
19.30 Uhr **SCHOREN** Abendlob

DONNERSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
19.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier, 1. DO im Monat Jahresgedenken
19.30 Uhr **SCHOREN** 2. DO im Monat Jahresgedenken, ansonsten Ranftzeit

FREITAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier (nur 1. FR im Monat)
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
15.00 Uhr **OBERDORF** Stunde der Barmherzigkeit
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

SAMSTAG

6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier

STILLE ANBETUNG

MARKT DI nach der Abendmesse, MI, 9.00 – 12.30 Uhr in der Carl Lampert Kapelle
HATLERDORF DI, 18.30 Uhr in der Katharine Drexel Kapelle
OBERDORF DO, 8.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 21.00 Uhr
HASELSTAUDEN jeweils von 13.00 – 18.00 Uhr 1. + 3. Woche im Monat (MO), 4. Woche im Monat (MI) jeden Do 18.00 – 19.00 Uhr
ROHRBACH Freitag, 18.30 Uhr

ROSENKRANZ

MARKT FR, 18.30 Uhr
KAPELLE MÜHLEBACH DO, 19.30 Uhr SO, 17.00 Uhr
HASELSTAUDEN MO, MI und FR, 18.30 Uhr, SA, 18.00 Uhr vor Wallfahrtsmesse
ROHRBACH MO und MI, 19.00 Uhr
PFLEGEHEIM BIRKENWIESE 1., 2., 3. (4.) DI im Monat), 15.30 Uhr

Kontakt

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD — Moderator
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Nora Bösch — Pastoralleiterin
T 0676 83 24 08 243
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Katharina Weiss — Organisationsleiterin
T 05522 3485 7803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at
Carmen Ruepp — Sekretärin
T 05522 3485 7804
carmen.ruepp@kath-kirche-dornbirn.at

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Kontaktinformationen finden Sie auf Seite 5

ST. MARTIN

Marktplatz 1, T 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Sekretärin: Nelly Hollenstein
Pfarsteam:
Nora Bösch — Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 243
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD — Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Elisabeth Wergles — Pastoralassistentin
T 0676 83 24 07 806
elisabeth.wergles@kath-kirche-dornbirn.at
Priester im Ruhestand:
Josef Schwab
T 0676 83 24 08 150
josef.schwab@st-martin-dornbirn.at
Otto Feurstein
T 0676 83 24 08 151
otto.feurstein@live.at

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3, T 22 513
pfarramt.hatlerdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Sekretärin: Doris Rhomberg
Pfarsteam:
Martina Lanser — Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 177
martina.lanser@kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD — Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at

OBERDORF

Bergstraße 10, T 22 097
pfarre.oberdorf@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-oberdorf.at
Sekretärin: Birke Nußbaumer
Pfarsteam:
Ursula Lau — Gemeindeleiterin
T 0676 83 24 08 224
ursula.lau@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek — Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Priester im Ruhestand:
Dekan Paul Riedmann
T 0676 83 24 08 228
paul.riedmann@gmx.net

SCHOREN

Schorenquelle 5, T 23 344
pfarre.bruderklaus@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-bruderklaus.at
Sekretärin: Beate Hopfner
Pfarsteam:
Birgit Amann — Gemeindeleiterin
T 0676 832 407 807
birgit.amann@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek — Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Diakone:
Hans Peter Jäger
T 0680 55 83 458
hunti@vol.at
Reinhard Waibel
T 0676 83 24 08 307
reinhard.waibel@gmx.at

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6, T 23 103
pfarre.haselstauden@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-haselstauden.at
Sekretärin: Manuela Mennel
Pfarsteam:
Sandra Mathis — Gemeindeleiterin
T 0676 832 408 311
sandra.mathis@kath-kirche-dornbirn.at
P. Christian Stranz SVD — Pfarrer
T 0676 83 24 08 119
christian.stranz@outlook.at
Lojin Joseph Kalathipparambil — Kaplan
T 0699 18 36 05 88
lojin.joseph@kath-kirche-dornbirn.at

ROHRBACH

Rohrbach 37, T 23 590
pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
www.pfarre-st-christoph.at
Sekretärin: Manuela Thurnher-Mennel
Pfarsteam:
Alfons Meindl — Gemeindeleitung
T 0676 83 24 08 176
alfons.meindl@kath-kirche-dornbirn.at
Dominik Toplek — Pfarrer
T 0676 83 24 08 193
dominik.toplek@kath-kirche-dornbirn.at
Hugo Fitz — Diakon
T 0680 21 85 322
hugo.fitz@vol.at

EBNIT

Kontakt: Winkelgasse 3
info@kath-kirche-dornbirn.at
www.kath-kirche-dornbirn.at
Pfarsteam:
Hans Fink — Kaplan
T 05572 27 711

CHRISTUSKAPELLE BEI KAPLAN BONETTI

Kaplan-Bonetti-Straße 1 T 23061
wohnprojekte@kaplanbonetti.at
www.kaplanbonetti.at
Kontakt: Bohuslav Bereta

FRANZISKANERKLOSTER

Marktstr. 49 T 22515
franziskan.dornbirn@aon.at
www.franziskaner-dornbirn.at
Guardian: P. Maxentius Walczynski

WERK DER FROHBOTSCHAFT BATSCHUNS

Mähdlegasse 6a T 401019
info@frohbinnen.at
www.frohbinnen.at
Leiterin: Brigitte Knüz

NOCH EINMAL UMZIEHEN? ODER DOCH NICHT?



Zu großes Haus? Keine altersgerechte Wohnung? Unser

SORGLOS-ALTERSPAKET

ist ein Service für alle, die im Alter noch einmal Ihren Wohnsitz wechseln wollen. Wir begleiten Sie in 8 Schritten zum barrierefreien Eigenheim.



Ich schaffe Klarheit, damit Sie Ihre Entscheidungen mit größter Sicherheit treffen können und begleite Sie zur perfekten Lösung.

Andreas Hofer
Ihr Immobilienpartner

Machen Sie es **RICHTIG!**
Andreas Hofer Immobilien GmbH
T 05577 93080

Büro Lustenau | Pontenstrasse 24a | 6890 Lustenau
Büro Bregenz | Scheffelstrasse 8 | 6900 Bregenz
office@aho-immobilien.at
www.aho-immobilien.at

Bereit für dein Abenteuer?

Leichthängematten aus Fallschirmseide von TICKET TO THE MOON

In einem Zero-Waste-Betrieb werden die Hängematten auf Bali von Hand gefertigt. Weggeworfen wird nichts, die Schnittreste werden zu Taschen verarbeitet. Die Angestellten bilden Dank fairer, humaner Unternehmenswerte eine besondere, soziale Gemeinschaft. Beahlt wird weit über dem Mindestlohn und die Arbeitszeiten sind europäisch.



Weltladen Dornbirn
Schulgasse 36
Telefon: 05572/34251
E-Mail: dornbirn@weltladen.at
www.facebook.com/weltladendornbirn
www.weltladen.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr

**WELT
LADEN**
BERNARD HANSEN - JENNIFER KASSEN



**Dornbirn braucht
Menschen, die an
sich glauben.**

#glaubandich

sparkasse.at/dornbirn